CINEENSEDIA

Moving Moments ts

Geschäftsbericht

CINEEMEDIA

Moving Moments:

Als führender Mediendienstleister und Produzent schafft die CineMedia-Gruppe bewegende Momente für den Kinobesucher und Fernsehzuschauer. Mit kreativen Köpfen und neuesten Technologien stehen wir für die digitale Zukunft des Films.

CineProduction

München

CineMedia Filmproduktions AG MotorVision GmbH

Frankfurt/Wiesbaden

TaunusFilm-Produktions GmbH
TVF GmbH

Köln

MAP GmbH Rhein Film GmbH six-o-one GmbH

Berlin

Watch! Entertainment AG Watch! Networx AG

Wien

TaunusFilm Ges.mbH

CinePostproduction

München

Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH VoodooLounge Medienproduktions GmbH

Frankfurt/Wiesbaden

TaunusTon GmbH

Köln

Geyer GmbH MAP GmbH

Hamburg

Atlantik Film Kopierwerk GmbH

Berlin

Geyer-Werke GmbH & Co. KG Geyer-Video & Audio GmbH TaunusFilm GmbH Synchron

CineSolutions

München

Licht & Ton GmbH



Auf einen Blick

					Veränderung
		2000	1999	1998	2000 zu 1999
Umsatzerlöse	Mio. €	103,6	68,7	49,8	50,7%
EBITDA	Mio. €	20,2	10,8	6,9	86,5%
EBIT	Mio. €	7,5	1,6	0,6	382,3%
Konzern-					
überschuss	Mio. €	1,6	1,1	0,3	37,2%
Ergebnis pro Aktie	€	0,37	0,29	0,07	27,6%
		31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998	
Bilanzsumme	Mio. €	159,2	118,2	57,9	34,7%
Eigenkapital	Mio. €	47,2	45,7	9,7	3,4%
Eigenkapitalquote	Prozent	29,7	38,6	16,8	-8,9%
Cashflow	Mio. €	18,6	11,9	7,0	56,2%
Anzahl der Aktien	Tsd. Stck.	4.300	4.300	3.100	0,0%
Mitarbeiterzahl		756	734	470	3,0%

Inhalt

- 2 An unsere Aktionäre
- 7 Bericht des Aufsichtsrats
- 9 Die CineMedia-Aktie
- 11 Unsere Strategie
- 13 Unsere Mitarbeiter
- 15 Unternehmensbereich CineProduction
- 21 Unternehmensbereich CinePostproduction
- 25 Unternehmensbereich CineSolutions
- 29 Lagebericht
- 37 Konzernabschluss
- 38 Konzernbilanz
- 40 Konzerngewinn- und -verlustrechnung
- 41 Konzernkapitalflussrechnung
- 42 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Erläuterungen zum Konzernabschluss
- 73 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 74 Finanz- und Eventkalender



An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

Moving Moments – unter diesem Motto präsentiert sich die CineMedia Film AG künftig am Markt. Es steht für unsere Kreativität, Know-how und innovative Technik, die dazu beitragen, bewegende Momente für Millionen von Menschen zu schaffen. Es steht rückblickend für ein sehr erfolgreiches Jahr 2000 der CineMedia Film AG mit großen Kinofilmen in der Postproduktion sowie ersten erfolgreichen und prämierten Koproduktionen. Es steht aber auch für ein Jahr 2000 voller Herausforderungen, da sich die Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt und speziell in der Medienbranche relativ kurzfristig erheblich gewandelt haben.

Unsere Moving Moments im Überblick

Das Jahr 2000 war geprägt vom Ausbau unseres Geschäftsfelds Filmproduktion einschließlich Koproduktionen und Filmrechte sowie der Erweiterung der Digitaltechnologie im Geschäftsfeld Postproduktion. Gleichzeitig haben wir damit begonnen, alternative Geschäftsmodelle für den digitalen Film und das Kino der Zukunft zu entwickeln.

Der Konzern erzielte ein hohes internes Wachstum und gleichzeitig eine überproportionale Steigerung des operativen Ergebnisses. Bei einem Umsatzzuwachs von 50 Prozent haben wir das operative Ergebnis (EBIT) um 380 Prozent mehr als vervierfacht.



Dr. Markus Hölzl Vorstand

Christian Sommer Vorstand

Einen herausragenden Beitrag leistete das Geschäftsfeld Cine-Postproduction. Hier ist die CineMedia Film AG nach wie vor in Deutschland größter Anbieter und Marktführer im Film- und TV-Bereich. Das in diesem Geschäftsfeld erzielte Wachstum von 26 Prozent auf EURO 68,3 Mio. und eine operative Rendite von nahezu 12 Prozent unterstreichen unsere Ertragskraft. Gründe für diese außergewöhnlich positive Entwicklung waren einerseits die gestiegene Nachfrage bei Kinoproduktionen. Andererseits haben wir unsere Wertschöpfungskette bei der Bearbeitung von TV-Produktionen durch unsere kontinuierlichen Investitionen in die Digitaltechnologie erhöht.

Der Bereich CineProduction hat mit EURO 28 Mio. 27 Prozent des Konzernumsatzes erwirtschaftet, konnte aber die ehrgeizigen Ziele im Jahr 2000 nicht erreichen. Dies hat zwei Ursachen: Mehrere TV-Auftragsproduktionen konnten nicht wie geplant im letzten Quartal 2000 abgeschlossen werden. Und auch der Verkauf der TV- und Videorechte an den beiden Filmen "Was Frauen wollen" und "When the sky falls" verzögerte sich. Alle Projekte werden aber im laufenden Geschäftsjahr realisiert. Dabei wird der nun auch in den bundesdeutschen Kinos gestartete Mel Gibson-Film "Was Frauen wollen" unsere Erwartungen mehr als erfüllen, da er bereits jetzt als einer der erfolgreichsten Filme des Jahres 2001 gilt.



Medienbranche im Umbruch eröffnet neue Chancen

Das Jahr 2000 war auch durch rasante Entwicklungen in der Medienbranche geprägt, die Anfang des Jahres so noch nicht zu erwarten waren. Hoch gesteckte Erwartungen des Marktes und der Medienunternehmen in die Geschäftsentwicklung des Internets haben sich nicht erfüllt. Bereits Mitte letzten Jahres hat die CineMedia Film AG deshalb angekündigt, den erfolgreich etablierten Internetauftritt Film.de auf eine breitere Basis zu stellen. Dies ist uns Ende des Jahres mit der Kinokasse.de AG gelungen, die Film.de jetzt als Bestandteil einer auf dem Markt einzigartigen Online-Transaktionsplattform anbietet. Diese Plattform deckt die integrierte Wertschöpfungskette von der Finanzierung und dem Marketing bis zur Distribution von Filmen ab und bietet sowohl Produzenten, Verleihern, Kinobetreibern als auch Kinobesuchern einen optimalen Mehrwert. Die CineMedia Film AG wird zukünftig mit über 25 Prozent an diesem Erfolg versprechenden Konzept beteiligt sein.

Veränderte Rahmenbedingungen haben im letzten Jahr den Filmrechte- und Lizenzhandel erheblich unter Druck gesetzt. Den Chancen unseres im August 1999 angekündigten Einstiegs stehen heute schwer steuerbare Risiken bei einem massiven Kapitalbedarf gegenüber. Aus diesem Grund haben wir Anfang 2001 beschlossen, den reinen Rechteerwerb an amerikanischen Produktionen nicht weiterzuführen. Aufgrund der qualitativ guten Filme des Anfang 2000 erworbenen Filmpakets mit dem Blockbuster "Was Frauen wollen" und klar vorgegebener Qualitätskriterien wird die CineMedia Film AG diesen Bereich trotz Anlaufinvestitionen positiv abschließen können.

Beide Weichenstellungen stehen völlig im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie: Ausgehend von unseren jahrzehntelangen Erfahrungen und der gewachsenen Kundenbasis in der Postproduktion zielen wir als integrierter Mediendienstleister auf



eine maximale Wertschöpfung in den Kerngeschäftsfeldern CineProduction, CinePostproduction und CineSolutions. Dabei konzentrieren wir uns im Geschäftsbereich CineProduction auf die Entwicklung von TV- und Kinostoffen, auf TV-Auftragsproduktionen sowie auf deutsche und internationale Koproduktionen. Denn dazu verfügen wir im Konzern über das erforderliche Know-how von der Entwicklung bis zum sendefähigen Material.

Dies gilt auch für das strategische Projekt Electronic Cinema. Hier sollte die Gahrens & Battermann-Gruppe, an der wir uns im vergangenen Jahr beteiligt hatten, die konzerneigenen Kernkompetenzen in der digitalen Übertragungs- und Projektionstechnik verstärken und neue Industriekundenkreise erschließen. Da Gahrens & Battermann der geplanten Übernahme der Mehrheit durch die CineMedia Film AG nicht zustimmte, werden wir im laufenden Geschäftsjahr eine Rückabwicklung unserer Minderheitsbeteiligung vornehmen. Die Projekte für die Erschließung neuer Geschäftsmodelle in Richtung des elektronischen Kinos werden mit unseren Spezialistenteams aus Produktion und Postproduktion mit bereits bestehenden externen Partnern unverändert vorangetrieben.

- * HDTV oder High Definition TV ist ein möglicher Fernsehstandard, der eine vierfach höhere Auflösung als der bisherige TV-Standard bietet.
- ** 2k ist ein Bearbeitungsformat, das eine hohe Zahl von Bildpunkten (2048 x 1024 Pixel) als Basis für HDTV und elektronische Kinoformate bereitstellt.

Bis zur vollständigen Digitalisierung des Kinos werden noch Jahre vergehen. Aber die in diesem Umfeld neu entstandenen Technologien werden von uns bereits heute in der Produktion und Postproduktion für den TV-Markt eingesetzt. Dazu gehören HDTV* und hochauflösende digitale Schnittplätze zur 2k-Bildbearbeitung** im Videobereich. Damit bauen wir schon jetzt unsere führende Stellung in der Postproduktion aus. Gleichzeitig schaffen wir uns die Voraussetzung zur Entwicklung neuer Dienstleistungen, um an der digitalen Zukunft des Kinos als führender Systemdienstleister zu partizipieren.



Alles, was Anleger bewegt

Neben Wachstumsphantasie und langfristigen Perspektiven sind vor allem Cashflow und Ertragskraft die tragenden Säulen für den langfristigen Erfolg am Neuen Markt. Und deshalb auch die Säulen unserer Geschäftsstrategie: Aufbauend auf unserer herausragenden Marktstellung und Performance im Geschäftsbereich Cine-Postproduction erweitern wir sukzessive unsere Marktposition und Kundenbasis. Mit dem Ziel, uns als führender europäischer Mediendienstleister zu etablieren. Damit verfügt die CineMedia Film AG über das stabile Fundament und Wachstumspotenzial, das auch Ihnen als Anleger ein attraktives und erfolgreiches Investment bietet.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Grünwald, im März 2001 Der Vorstand

Helmfrid Fülling

Prof. Wolfgang Graß Dr. Markus Hölzl Christian Sommer

i wrygger for followe



Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2000

Der Aufsichtsrat wurde während der Berichtszeit regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichterstattung des Vorstands über die Lage der Gesellschaft sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Der Aufsichtsrat hat im Laufe des Geschäftsjahres am 8. März, 21. März, 26. Mai, 28. August, 21. November und 20. Dezember 2000 Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands abgehalten. Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder an strategischen Sitzungen des Vorstands teilgenommen. In allen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsentwicklung, der Ergebnissituation und der finanziellen Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften. Die Entscheidungen des Vorstands zur strategischen Neuausrichtung des Konzerns und die damit verbundenen Maßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die CineMedia Film AG mit der Fokussierung auf ihre Kerngeschäftsfelder ausgezeichnet aufgestellt ist, um ihre mittel- bis langfristigen Ziele zu erreichen.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Jahres- und Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 sind von der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und über das Prüfungsergebnis berichtet. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat auch den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und stimmt diesem zu. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss. Dieser ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Grünwald, im März 2001 Der Aufsichtsrat

fieter yand

Dr. Dieter Frank



Bewegung am Aktienmarkt mitvollzogen

Die Aktiendaten

Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien mit je einer Stimme	
Aktienzahl nach dem Börsengang	4 Mio. Stück	
Kapitalerhöhung im September 1999	300.000 Stück	
Anzahl der Aktien zum 31.12.2000	4,3 Mio. Stück	
Grundkapital 31.12.2000	12.900.000 EURO	
Rechnerischer Nennbetrag pro Aktie	3 EURO	
Aktionärsstruktur 31.12.2000	German Equity Partner B.V. Amsterdam 21,04% Bavaria Film GmbH 18,46% Tele München GmbH 8,31% Vorstand und Aufsichtsrat 3,18%	
Streubesitz Stand 31.12.2000	49,01%	

Die Kursentwicklung der CineMedia-Aktie

Seit seinem Höchststand im März 2000 mit 8.559 Punkten hat der Nemax All Share zum Jahresende 2000 mit 2.743 Punkten fast 70 Prozent seines Wertes eingebüßt. Der Index für die Medienwerte am Neuen Markt verlor etwas zeitversetzt sogar mehr als 80 Prozent gegenüber seinem Höchststand im Februar. Unerwartet schlechte Konjunkturdaten aus den USA, Druck auf die Technologieaktien und ein steigender Ölpreis mit höherem Inflationsrisiko waren nur allgemeine Rahmenbedingungen, die die Aktienmärkte belasteten. Branchenspezifische Entwicklungen brachten zusätzlich Rechte- und Lizenzhändler unter Druck. Internetgeschäftsmodelle der Medienunternehmen erwiesen sich als nicht nachhaltig. Die CineMedia-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen und hat dabei ein Kursniveau erreicht, bei dem der Börsenwert unseren Unternehmensbuchwert unterschreitet. Per Jahresultimo lag die Aktie mit EURO 8,51 bei 34 Prozent des Emissionskurses und einer Marktkapitalisierung von EURO 36,6 Mio.

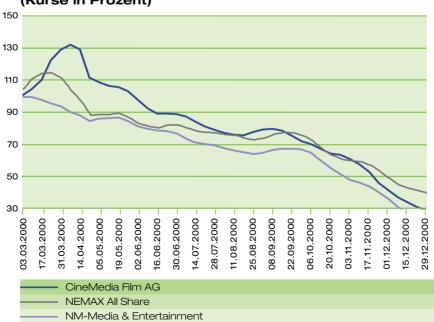


Aus dieser Entwicklung haben wir schnell Konsequenzen gezogen: Wir haben den reinen Rechte- und Lizenzhandel aufgrund erhöhter Risiken aufgegeben. Wir haben unsere Internetaktivitäten in eine breitere Plattform eingebracht. Wir konzentrieren uns auf unsere wachstumsstarken und profitablen Kerngeschäftsfelder. Und wir haben uns klare Zielvorgaben für das interne Wachstum und die Profitabilität gesetzt. Dies sind für uns die Voraussetzungen, um verlorenes Vertrauen unserer Anleger am Neuen Markt wieder zurückzugewinnen und die Kursentwicklung positiv zu beeinflussen.

Analysen und Informationen

Detaillierte Analysen zu unserer Aktie veröffentlichen regelmäßig die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Bankhaus Lampe und die BFG-Bank. Investoren-Informationen wie Quartals- und Geschäftsberichte sind über unsere Internet-Homepage www.cinemedia.de abrufbar.

Indexvergleich Neuer Markt (12 Monate) (Kurse in Prozent)





Unsere Strategie

Wir wollen als führender Mediendienstleister in Europa die digitale Zukunft des Films mitgestalten

Das Medium Film fasziniert sein Publikum seit seiner Entdeckung. Die CineMedia Film AG hat mit ihren Postproduktions-Leistungen schon seit den Kinderjahren des Films dafür gesorgt, dass bewegende Momente ihren Weg auf die Leinwand fanden. Jetzt wollen wir den Film unter unserem Motto "Moving Moments" als integrierter Mediendienstleister in seine digitale Zukunft begleiten. Denn nach TV setzt auch Kino auf die Digitalisierung: Das Kino der Zukunft heißt Electronic Cinema.

CineProduction, CinePostproduction und CineSolutions: Die drei Kerngeschäftsfelder der CineMedia Film AG sind der Schlüssel für unseren langfristigen Erfolg am Markt. Dazu vertrauen wir auf die Kreativität und technische Versiertheit unserer über 700 Mitarbeiter – vom klassischen Film-Handwerker bis zum vorausdenkenden Trendscout. Im Bereich CineProduction sind wir an der Entstehung des Films beteiligt, in der CinePostproduction vollenden wir ihn für seine Ausstrahlung. Mit den Medientechnologien von CineSolutions bieten wir Lösungen und Dienstleistungen, damit der Film auch seine bewegende Wirkung entfalten kann.



Unsere Strategie

Als Systemdienstleister werden wir alle Arbeitsabläufe rund um den Film geschäftsfeldübergreifend auf ihre digitale Zukunft einstellen: von der Produktion und Postproduktion, wo die neuen Techniken schon Einzug gehalten haben, bis zur Übertragung, Projektion und Archivierung. Dabei verlassen wir uns auf unser internes Know-how und auf strategische Partnerschaften.

Alles mit dem einen Ziel: unseren bestehenden Kunden künftig die Leistung und Services für den digitalen Film bieten zu können, die sie seit Jahrzehnten von uns gewohnt sind. Und neuen Kunden das umfassende und zukunftsorientierte Spektrum an Möglichkeiten zu eröffnen, das sie von einem einzigartigen integrierten Mediendienstleister erwarten: der CineMedia Film AG.

Film lebt von bewegten Bildern. Mit der CineMedia-Gruppe steht ein Medienspezialist bereit, der die digitale Zukunft des Films in Europa mitgestalten wird. Für die bewegenden Film-Momente des 21. Jahrhunderts, die wir alle sehen wollen.



Über 700-mal nur Film im Kopf

Schon als die Bilder laufen lernten, haben Mitarbeiter der heutigen CineMedia Tochter Geyer-Werke Standards in der Bild- und Tonbearbeitung gesetzt. Heute sind wir dank ihres Einsatzes längst in neue Bereiche wie die TV-Produktion und Kinofilm-Koproduktion vorgestoßen, haben unsere Marktführerschaft in der Postproduktion weiter ausgebaut und arbeiten bereits geschäftsfeldübergreifend in den drei Bereichen CineProduction, CinePostproduction und CineSolutions an völlig neuen Dienstleistungen für die digitale Zukunft des Electronic Cinema.

Vom Film-Handwerker bis zum Stoffentwickler

Über 700 kreative und technisch versierte Köpfe stehen bei der CineMedia Film AG für Dienstleistungen rund um den Film bereit. Die Palette reicht von klassischen Film-Handwerkern über hoch motivierte Special Effect-Spezialisten bis zu Developern für neue Unterhaltungsformate. Unser Potenzial steckt in dieser Vielfalt unserer Mitarbeiter. In ihnen zeigt sich die Innovationskraft der CineMedia-Gruppe im hochdynamischen Medienmarkt.

Wir verlangen von unseren Mitarbeitern viel: Kreativität, unternehmerischen Geist und hohes Verantwortungsbewusstsein. Aber wir fördern sie auch entsprechend: konzernweit durch unterschiedlichste Kurse und Fortbildungsmaßnahmen. Und als besonderer Anreiz mit einem Aktienoptionsprogramm, das das hohe Engagement und die Verbundenheit zum Unternehmen für unsere Mitarbeiter finanziell noch attraktiver macht.



Engagement für die nächste Generation

In besonderer Verantwortung sieht sich die CineMedia Film AG auch bei der Ausbildung junger Menschen. Das Angebot innerhalb des Konzerns reicht von Volontariaten als Redakteur oder Editor bis zur Ausbildung als Mediengestalter oder Producer. Daneben erarbeiten Tochterunternehmen Lehrinhalte für Seminarreihen mit, bieten Workshops wie Drehbuch-Camps oder sind aktives Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft zur Nachwuchsförderung für Film und Fernsehen. Die allgemeine Studentenförderung beinhaltet das Sponsoring von Wettbewerben ebenso wie die Betreuung von Diplomarbeiten. Außerdem sind in praktisch allen Tochterunternehmen der CineMedia Film AG Praktikanten sehr gerne gesehen. Denn wir wissen: Erfolgreiche Filmschaffende und eine florierende Medienbranche sind auch das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs.

Moving Moments - unsere Leistungen in der Produktion: Auftragsproduktionen von TV-Fiction und Non-Fiction-Formaten, Image- und Werbefilme, Koproduktionen, TV-Spartenprogramme, Development neuer Unterhaltungsformate, Filmrechte

Filmproduktions CineMedia A G MotorVision GmbH Taunus Film-Produktions GmbH GmbH TVF GmbH MAP Rhein Film GmbH GmbH six-o-one Watch! Entertainment AG Watch! Networx TaunusFilm Ges.mbH



CineProduction

Im Blickpunkt: Content

Das Volumen der Auftragsproduktionen am Gesamtumsatz der deutschen TV-Industrie ist in den letzten Jahren überproportional gestiegen und erreichte mit EURO 2,3 Mrd. im Jahr 2000 30 Prozent des Umsatzes der Sender. Ein Markt, in dem die CineMedia Film AG im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit ihren Produktionstöchtern im Geschäftsfeld CineProduction mit EURO 28 Mio. fast 30 Prozent des Konzernumsatzes erzielt hat – vor allem im Non-Fiction-Bereich.

Neue Magazine platziert

Zu den Umsatzbringern gehört das neue Boulevardmagazin "Check IT" für den österreichischen Privatsender ATV. Dank hervorragender Quoten wurde der Vertrag um weitere zwei Jahre verlängert. Daneben konnten wir neue Magazinformate wie das Reiseabenteuermagazin "CoolTour" oder "Abenteuer Auto" platzieren und die Sendeplätze für etablierte Marken wie das Automobilmagazin "MotorVision" im DSF ausweiten.

Am Kölner Standort haben wir unsere Produktionstätigkeiten über neue Sendeformate von Hurricane wie "CallTV", "Big Brother – Das Quiz" und "Allein gegen Alle", die auf RTL II zu sehen sind, erweitert. Dazu bieten unsere Tochterunternehmen MAP und six-o-one alle Leistungen aus einer Hand an: vom kompletten Grafikdesign bis zur technischen Sendeabwicklung. Unsere Erfolgsfaktoren sind die langjährige professionelle Erfahrung und qualifizierte Teams, die auch die redaktionelle Betreuung der Produktionen übernehmen, wie zum Beispiel für RTL Hessen Live.



Bei der Umsetzung von TV-Specials für die ZDF-Reihe "Männer sind was Wunderbares" und ZDF-Fernsehspielen wie "Einmal Himmel und retour" profitierte der CineMedia-Konzern von seinem umfassenden Know-how, das von der Drehbuchentwicklung bis zur Postproduktion reicht.

Nach den privaten planen nun auch die öffentlich-rechtlichen Sender zunehmend Eigenproduktionen, um unabhängiger vom teuren Lizenzzukauf internationaler Filme zu werden. Bei der Auftragsvergabe konkurrieren hier die unabhängigen mit den sendereigenen TV-Produktionsfirmen. Die CineMedia Film AG ist hier mit der jahrzehntelangen Erfahrung der TaunusFilm-Gruppe, an der der Hessische Rundfunk beteiligt ist, hervorragend aufgestellt und verfügt über entsprechend langjährige Beziehungen zu den öffentlich-rechtlichen wie auch privaten Sendern. Über die CineMedia Filmproduktions AG und die TaunusFilm International hat sich das Unternehmen auch in internationalen Koproduktionen einen sehr guten Ruf erworben. Und mit "MotorVision" haben wir einen eigenen Markennamen für Spartenprogramme rund um das Automobil, Motorrad und Abenteuerreisen geschaffen.



Erfolgreiche Sicherung eigener Rechte

Zunehmender Erfolgsfaktor in der Produktionswirtschaft, deren Konzentrationsbewegungen einen vorläufigen Höhepunkt erreicht haben, ist die Sicherung der eigenen Rechte. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr begonnen, einen eigenen Rechtestock mit TV- und Kino-Koproduktionen aufzubauen. Ergänzend wurden die deutschsprachigen Verwertungsrechte an internationalen Spielfilmen erworben. Mittlerweile haben wir 24 Koproduktionen im Rechtestock, die sich in verschiedenen Stadien der Entwicklung bis zur Postproduktion befinden.

Im Jahr 2000 entstanden so mit unserer Beteiligung vier Kinofilme wie der algerische Film "Little Senegal" oder "L'amour, l'argent, l'amour", der unter anderem den Hessischen Filmpreis und auf den Filmfestspielen in Locarno den Preis für die Beste Hauptdarstellerin erhielt. Die vier B-Movies aus der Reihe Planet B sind die ersten deutschen Kinofilm-Koproduktionen der CineMedia Film AG zusammen mit Checkpoint Berlin Filmproductions. Ausführender Produzent ist Tom Zickler, der bereits "Knockin' on Heaven's Door" mit Til Schweiger verantwortete.

"Was Frauen wollen", der wichtigste Film aus dem Anfang 2000 erworbenen Spielfilmpaket, startete am 15. Februar 2001 in den bundesdeutschen Kinos. Mit über 5 Mio. Besuchern in den ersten 4 Wochen erreichte er Platz 1 in den Kinocharts der letzten 52 Wochen. Die Vermarktung der TV- und Videorechte, die noch für das letzte Quartal des vergangenen Geschäftsjahres vorgesehen war, wird im Jahr 2001 erfolgen. Trotz dieses Kinoerfolges wird die CineMedia Film AG den reinen Filmrechtehandel nicht fortführen. Das sehr viel schwierigere Marktumfeld in Einkauf und Vertrieb sowie der Kapitalbedarf in diesem Geschäft bietet bei hohem Risiko nicht die von uns angestrebte Rendite.



Entwicklung neuer Formate für Kino, TV und Internet

Mit der Beteiligung an der neu gegründeten Watch! Entertainment AG hat die CineMedia ihre Aktivitäten in der Entwicklung und Vermarktung von Content verstärkt. Watch! konzentriert sich auf neue TV-Unterhaltungsformate wie Serien, Dailies/Weeklies, Soaps und Spielfilmstoffe sowie Konzepte für das Internet.

Die Watch!-Gesellschafter verfügen über einen ausgezeichneten Track Record in der Branche. Vorstand Pavel Marik war Produzent u.a. des RTL-Quotenrenners "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" und der ARD-Daily "Verbotene Liebe". Die für Content-Development verantwortlichen Autoren Uwe Wilhelm und Uwe Kossmann schrieben beispielsweise die Drehbücher für "Bandits", "Marienhof" und "Wolffs Revier". Die Mitte 2000 gegründete Watch! Entertainment hat sich in ihrem ersten Geschäftsjahr voll auf die Projektentwicklung konzentriert. In der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres sollen Vorproduktion und Produktion erster Projekte erfolgen.



Zusätzliches Wachstumspotenzial durch verstärkte Integration

Die Standardisierung und Internationalisierung wird garade bei Unterhaltungsformaten zunehmen. Damit gewinnt auch der Rechtebesitz zunehmend an Bedeutung. Erfolgsfaktoren für Produktionsunternehmen sind hier künftig die schlagkräftige Entwicklung und Vermarktung von Formaten und die Schaffung eigener Marken, die dann auch international über mehrere Stufen ausgewertet werden können.

Mit der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen in der Produktion ist die CineMedia Film AG unter den Filmproduzenten in einer herausragenden Position. Das Unternehmen verfügt über die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis zur Auftragsproduktion und über das Know-how bei unterschiedlichen Genres vom Kinofilm bis zum TV-Daily sowie bei der Entwicklung neuer Unterhaltungsformate. Unser Ziel ist, hierin verstärkt eigene Rechte zu generieren, um eine Verlängerung der Vermarktungskette in neue konvergente Medienbereiche zu erzielen.

Moving Moments - unsere Leistungen in der Postproduktion: Bild- und Tonbearbeitung für TV, Kino, Werbung

CinePostproduction

Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH
VoodooLounge Medienproduktions GmbH
TaunusTon GmbH
Geyer GmbH
MAP GmbH
Atlantik Film Kopierwerk GmbH
Geyer-Werke GmbH & Co. KG
Geyer-Video & Audio GmbH
TaunusFilm GmbH Synchron



Erfolgreichstes Jahr in der Firmengeschichte

Mit ihrem Geschäftsbereich CinePostproduction ist die CineMedia Film AG Deutschlands führendes Unternehmen in der Postproduktion von TV- und Kinofilmen. Das sehr erfolgreiche Jahr 2000 stand ganz im Zeichen des Ausbaus der Wertschöpfungskette von der Negativentwicklung über Special Effects bis zur hochauflösenden Bearbeitung. Dank unseres einzigartigen Leistungs-Portfolios erzielten wir wiederum ein starkes Umsatzwachstum von 26 Prozent auf EURO 68,3 Mio. (1999: EURO 54,0 Mio.) Dabei konnten wir das operative Segmentergebnis mit EURO 8,0 Mio. (1999: EURO 5,8 Mio.) um mehr als 37 Prozent steigern. Dies entspricht einer Umsatzrendite von annähernd 12 Prozent.

Marktwachstum deutlich übertroffen

Die positive Marktentwicklung bei TV- und Kinoproduktionen ließ in Deutschland die verarbeitete Filmmenge im Jahr 2000 weit überdurchschnittlich um 15 Prozent steigen. Durch den seit Jahren konsequenten Ausbau unserer Technik, besonders im digitalen Bereich, konnten wir mit einer Steigerung unseres Anteils an der Verarbeitungsmenge um 36 Prozent das Marktwachstum um das Doppelte übertreffen. Dazu trugen speziell die Standorte München (Bavaria Bild & Ton) und Berlin (Geyer-Werke) entscheidend bei.



Ausschlaggebend für dieses erhebliche Wachstum war die Bearbeitung von Blockbuster-Kinofilmen wie "Mission Impossible 2" und "Gladiator" oder von Fernseh-Produktionen wie "Rosenheim Cops" und "Die Geiseln von Costa Rica". Gerade im TV-Bereich hat sich auch der Anteil von Special Effects weiter erhöht. Deshalb haben wir begonnen, unsere Fernsehstrecken weiter mit modernstem Equipment wie digitalen Schnittplätzen zur 4K-Bildbearbeitung aufzurüsten.

Weiterer Ausbau der Marktführerschaft im TV- und Kinobereich

Herausragendes Projekt unseres Bereichs CinePostproduction im Jahr 2000 waren der komplette Schnitt sowie die Vertonung und Mischung des teuersten europäischen Films "Duell – Enemy at the Gates" von Jean-Jacques Annaud. Die größte Herausforderung, die je ein Postproduktionshaus in Europa meistern musste, wurde erfolgreich bewältigt. Für uns der beste Ansporn, auch in Zukunft alles dafür zu tun, um unsere Marktführerschaft in der Postproduktion zu halten. So werden wir über die geplanten internationalen und deutschen Koproduktionen sowie die Eigenentwicklung von Spielfilmstoffen vermehrt Projekte in der Postproduktion selbst generieren.

Mittelfristig planen wir die Internationalisierung in der Postproduktion voranzutreiben. Aufgrund unserer starken Marktposition im Inland und der stabilen Finanzlage des Konzerns haben wir hier eine hervorragende Ausgangsposition.



Werbefilm-Bearbeitung ausbauen

Neben dem Ausbau unserer Marktführerschaft im TV- und Kinofilmbereich expandieren wir im Segment Werbung und bei unserem Angebot an zukunftsträchtigen Highend-Dienstleistungen wie Special Effects. Hier verfügen wir unter anderem mit der VoodooLounge Medienproduktions GmbH über ein spezialisiertes Tochterunternehmen für kreative Lösungen rund um das bewegte Bild. Schwerpunkt in vergangenen Jahren waren Trailer für die ON-AIR-Promotion. Im Jahr 2000 konnten wir viele neue Projekte hinzugewinnen. Besonders erwähnenswert ist die Konzeption und Produktion einer Videoinstallation im Sony Style Center in Berlin mit eigener 3-D-Kreation und Sound Design. In Zukunft werden wir das Kreativpotenzial innerhalb der CineMedia-Gruppe weiter ausbauen und allen Kinoproduzenten und TV-Produktionshäusern für integrierte Promotiondienstleistungen zur Verfügung stellen.

Im Bereich der neuen Medien setzen wir auf die künftige Zusammenarbeit mit POS-TV-Anbietern (satellitengestütztes Fernsehen am Point of Sales) und Business-TV-Produzenten. Außerdem bieten wir seit Februar 2001 auch bei der VoodooLounge Medienproduktion GmbH als neues Geschäftsfeld 2-D-Animation mit modernster Technik für Special Effects.

Ausblick: auf Wachstumskurs

In Deutschland wird die CineMedia Film AG die Postproduktions-Aktivitäten an allen Standorten weiter ausbauen. Investitionen in Technik und Personal sollen im Laufe dieses Jahres zu weiterem Umsatzzuwachs führen. Auch beim Bereichsergebnis gehen wir von einer weiteren positiven Entwicklung aus.

Moving Moments - unsere Leistungen im Medienservice: Licht-, Kamera- und Tontechnik für TV-Kino- und Werbeproduktionen, digitale Medientechnik für Veranstaltungen

Licht & Ton GmbH



Zweistelliges Wachstum mit Licht-, Kamera- und Tontechnik

Mit Licht & Ton in München haben wir unsere Mediendienstleistungen um Equipment für TV- und Filmproduktionen von der Kamera bis zum mobilen Schnittplatz bereits seit 1998 ergänzt. Ein Bereich, in dem das Tochterunternehmen im Jahr 2000 zweistellige Zuwachsraten erzielen konnte. Dieses Know-how haben wir sukzessive auf die Ausstattung von Events mit digitaler Medientechnologie erweitert. Dazu gehört auch die Beratung bei Produktpräsentationen, Multimediashows oder Hauptversammlungen.

Im Jahr 2000 erwirtschaftete Licht & Ton einen Umsatz von EURO 6,3 Mio. So setzten wir mit unseren Kameras, Licht-und Tontechnik unter anderem TV-Erfolge wie "Die Rote Meile" oder "Tatort" in Szene. Für das europäische Mammutprojekt "Duell – Enemy at the Gates" stellten wir mobile Schnittplätze zur Verfügung. Ein Bereich, in dem wir Hand in Hand mit unserem Geschäftsbereich CinePostproduction arbeiten.



Unser Know-how in der digitalen Medientechnik konnten wir bei Großveranstaltungen wie der "Nacht der Medien" im Rahmen der Münchner Medientage oder der Einrichtung kompletter Fernsehund Postproduktionsstudios für die Entertainment Factory unter Beweis stellen.

Um den Bereich digitale Medientechnologie für Großveranstaltungen im laufenden Geschäftsjahr zu verstärken, war eine Mehrheitsbeteiligung an der Gahrens & Battermann-Gruppe geplant, die aufgrund der Ablehnung der Mehrheitsoption durch das Bergisch Gladbacher Unternehmen nicht vollzogen wird.

Die Umsätze im Bereich CineSolutions werden auch ohne Gahrens & Battermann in diesem Jahr weiter ausgebaut.



Fokus digitale Medientechnik

Unsere Zielsetzung bleibt unverändert: Wir werden den Ausbau der digitalen Medientechnologie im Geschäftsfeld CineSolutions mit neuen Konzepten konsequent fortsetzen. Dazu gehört die weitere Erschließung des Bereichs Film- und Fernsehproduktionen sowie Video- und Systemtechnik für Veranstaltungen.

Daneben werden wir innerhalb der strategischen Projekte in Richtung Electronic Cinema innovative Systemdienstleistungen entwickeln und anbieten. Hierzu werden wir in technologische und personelle Kapazitäten investieren, um diese neu entstehenden Geschäftsfelder zu erschließen.



100 45 45 6Lagebericht

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2000

Geschäftsverlauf und Lage des CineMedia-Konzerns/ der CineMedia Film AG

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der CineMedia Film AG stieg gegenüber dem Vorjahr um EURO 34,9 Mio. auf EURO 103,6 Mio. (+50,7 Prozent). Die Umsatzentwicklung stellte sich in den drei Kerngeschäftsbereichen wie folgt dar:

Der Geschäftsbereich CinePostproduction verzeichnete ein Umsatzwachstum von 26,4 Prozent (EURO 14,3 Mio.), sodass nach EURO 54,0 Mio. im Vorjahr im Jahr 2000 EURO 68,3 Mio. erreicht werden konnten. Der hohe zweistellige Zuwachs ist fast ausschließlich durch das starke interne Wachstum dieses Bereichs zu erklären, welches deutlich über 20 Prozent lag. Der zusätzliche Umsatz aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung der VoodooLounge GmbH und der Bavaria Tonstudios betrug rund EURO 3,0 Mio. Hervorzuheben ist die Entwicklung der Standorte München (Bavaria Bild- und Tonbearbeitung) und Berlin (Geyer-Werke Berlin) mit einem Umsatzzuwachs von EURO 6,0 Mio. (+27,9 Prozent) bzw. EURO 4,1 Mio. (+20,4 Prozent). An diesen beiden Standorten wirkten sich vor allem die in den letzten Jahren getätigten hohen Investitionen in die Digitaltechnik positiv aus.

CineProduction wies mit einem Umsatz von EURO 28,0 Mio. (Vorjahr: EURO 8,0 Mio.) eine Steigerung um 251,1 Prozent (+EURO 20,0 Mio.) gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr aus. Diese Entwicklung ist zum einen auf die erstmalige Einbeziehung des vollen Jahresumsatzes der TaunusFilm-Produktions GmbH, Wiesbaden, in den Konzernabschluss zurückzuführen, da die Gesellschaft im Vorjahr nur anteilig ab 1. Oktober berücksichtigt werden konnte. Diese konsolidierungsbedingte Steigerung betrug rund EURO 11,9 Mio. Zum anderen handelt es sich beim verbleibenden Umsatzanstieg um rund EURO 8,1 Mio. um internes Wachstum, welches insbesondere die MAP GmbH, Köln (+EURO 2,7 Mio.), die TaunusFilm (+EURO 2,5 Mio.) und die MotorVision GmbH (+EURO 2,5 Mio.) erzielten. Der Großteil des Wachstums stammt aus neuen TV-Auftragsproduktionen im Non-Fiction-Bereich, wie Special-Interest-Magazine, Shows und Nachrichtensendungen.

Im Bereich CineSolutions konnte die Licht & Ton GmbH mit EURO 6,3 Mio. die hohen Umsätze des Vorjahres leicht übertreffen. Hierbei handelt es sich um Erlöse hauptsächlich aus der Ausstattung von Filmproduktionen mit Licht-, Kamera- und Tontechnik sowie Medientechnik für Veranstaltungen.

Lageber 100 to 1

Ergebniskennzahlen

Beim EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um EURO 5,9 Mio. (+382,3 Prozent) auf EURO 7,5 Mio. und beim EBT (Ergebnis vor Steuern) mit einem Anstieg um EURO 4,1 Mio. (+243,8 Prozent) auf EURO 5,8 Mio. wurden erwartungsgemäß überproportionale Steigerungsraten erreicht. Dies ist, wie auch die Kennzahl EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) zeigt (Anstieg um EURO 9,4 Mio. auf EURO 20,2 Mio.), zum einen auf die ertragsstarken Aktivitäten in der Postproduktion und zum anderen auf das erstmals positive Segmentergebnis der Filmproduktionsaktivitäten zurückzuführen. Das EBT war bei einem Zinsergebnis von EURO –1,7 Mio. (im Vorjahr: EURO 0,2 Mio.) weitaus stärker als im Vorjahr durch Fremdkapitalzinsen aus der Finanzierung von Akquisitionen belastet.

Der Konzernüberschuss nach Steuern und nach Minderheiten des Geschäftsjahres 2000 betrug EURO 1,6 Mio. (Vorjahr EURO 1,1 Mio.). Das Ergebnis wurde im Geschäftsjahr 2000 neben den laufenden Steueraufwendungen einmalig durch die Anpassung der aktivierten latenten Steuern an die ab 2001 gültigen, neuen Steuersätze in Höhe von rund EURO 2,0 Mio. belastet. Demnach ergibt sich für das Geschäftsjahr 2000 ein Ergebnis pro Aktie (nach IAS 33) in Höhe von EURO 0,37 (Vorjahr EURO 0,29).

Cashflow und Finanzlage

Mit EURO 18,6 Mio. stieg der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit des CineMedia-Konzerns gegenüber dem Vorjahr (EURO 11,9 Mio.) um EURO 6,7 Mio., was rund 56 Prozent entspricht. Damit konnten sämtliche Investitionen in Sachanlagen, vor allem in der Postproduktion, aus dem laufenden Cashflow finanziert werden.

Die Bankverbindlichkeiten der CineMedia Film AG erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund EURO 35,5 Mio. Der externe Finanzmittelbedarf diente zum einen der mittelfristigen Finanzierung von Akquisitionen. Zum anderen wurden zum Bilanzstichtag Kreditlinien kurzfristig für den Erwerb der Rechte an einem Filmpaket sowie zur Zwischenfinanzierung mehrerer Koproduktionen in Anspruch genommen. Diese Finanzierungen werden voraussichtlich bereits in den ersten Quartalen des Geschäftsjahres 2001 aus der Verwertung der Filmrechte getilgt. Am Bilanzstichtag verfügte der CineMedia-Konzern über liquide Mittel in Höhe von EURO 16,3 Mio.

Die Eigenkapitalquote betrug am 31. Dezember 2000, bedingt durch eine höhere Bilanzsumme, 29,7 Prozent (Vorjahr 38,6 Prozent). Der Anstieg der Bilanzsumme ist vor allem durch den Erwerb von Filmrechten und die zum Stichtag bestehende Beteiligung an der Gahrens & Battermann GmbH, Bergisch Gladbach, begründet. Daneben waren ein umsatzbedingt höherer Forderungsbestand und ein Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände, vor allem durch die noch offene Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Aktien an der Film.de AG, zu verzeichnen.

Lageberiichtigu + Zhtigung - Zhou

Unternehmensbeteiligungen/Beteiligungsverkäufe

Das Geschäftsjahr 2000 und dabei insbesondere das zweite Halbjahr waren durch die klare Ausrichtung des Konzerns auf seine drei Kerngeschäftsfelder geprägt. Im Vordergrund standen dabei die Minimierung von Geschäftsrisiken sowie Maßnahmen zur Bereinigung ertragsschwacher Aktivitäten.

Zum Jahresende 2000 wurde die HeadCrash GmbH, Köln, eine Mehrheitsbeteiligung der MAP GmbH, geschlossen. Hintergrund für diese Maßnahme waren eine erforderliche Kostenreduzierung sowie die zunehmende Fokussierung auf das eigentliche Kerngeschäft. Neben den Dienstleistungen in der Postproduktion war das Unternehmen vor allem auf WEB-Design spezialisiert. Die Postproduktionsaktivitäten der HeadCrash werden in Zukunft von anderen Konzernunternehmen am Standort Köln übernommen.

Der Geschäftsbereich CineProduction war durch den Ausbau der bestehenden Aktivitäten, vor allem im Bereich der Koproduktionen geprägt. Hervorzuheben ist die im Mai 2000 erfolgte 26-Prozent-Beteiligung an der Watch! Entertainment AG, Berlin. Die Beteiligung erfolgte im Wege einer Kapitalerhöhung. Das Unternehmen ist insbesondere in der Content-Entwicklung und der Vermarktung neu entwickelter Unterhaltungsformate für Fernsehen und Internet aktiv. Schwerpunkte der Watch! Entertainment AG und ihrer Tochtergesellschaften liegen zum einen bei Konzepten für TV-Produktionen wie Serien, Gameshows und Dailys/Weeklys sowie zum anderen bei Drehbüchern für Spielfilme.

Im dritten Kerngeschäftsbereich CineSolutions erwarb die CineMedia Film AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2000 eine 26-prozentige Beteiligung an der Gahrens & Battermann-Gruppe, Bergisch Gladbach. Es war vertraglich vorgesehen, die Beteiligung zum 1. Juli 2001 auf mehr als 50 Prozent aufzustocken. Gahrens & Battermann sollte das bestehende Geschäftsfeld um Industriekunden erweitern und vor allem in der Übertragungs- und Projektionstechnik einen Beitrag zu den Electronic Cinema-Projekten der CineMedia leisten. Da im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001 eine Mehrheitsübernahme durch die CineMedia Film AG von den Altgesellschaftern der Gahrens & Battermann GmbH überraschend abgelehnt wurde, wird die CineMedia eine Rückabwicklung der Minderheitsbeteiligung vornehmen.

Die Internet-Aktivitäten der CineMedia Film AG wurden im Geschäftsjahr 2000 neu ausgerichtet. Neben der Beendigung der WEB-Design-Aktivitäten bei HeadCrash in Köln wurde im Juni 2000 auch die 60-prozentige Beteiligung an der Internet-Agentur CoCo new media veräußert. Die Aktien an der Film.de AG wurden gleichzeitig auf 95 Prozent aufgestockt, mit dem Ziel diese Aktivität kurzfristig in eine strategische Partnerschaft einzubringen. Die Umsetzung erfolgte bereits im Dezember 2000 mit dem Verkauf sämtlicher Aktien an der Film.de AG an die Kinokasse.de AG. Im Rahmen dieses Verkaufs wurde bereits vereinbart, möglichst noch im ersten Quartal 2001 im Gegenzug eine mehr als 25-prozentige Beteiligung an der Kinokasse.de AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei diesem Unternehmen zu erwerben.

Lagebericht Lagebericht

Die CineMedia Film AG

Die Konzernmuttergesellschaft CineMedia Film AG übt eine Holding- und Dienstleistungsfunktion aus. Insbesondere hat die CineMedia Film AG zunehmend die Finanzierungsfunktion für den Gesamtkonzern übernommen. Dementsprechend wurden die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ausgeweitet.

Der Jahresabschluss der CineMedia Film AG zum 31. Dezember 2000 ist vor allem durch die Beteiligung an Gahrens & Battermann mit Anschaffungskosten von ca. EURO 11,4 Mio. geprägt. Darüber hinaus zeigt die Bilanz einen deutlichen Anstieg der Bankverbindlichkeiten, der fast ausschließlich auf die mittelfristige Finanzierung von Beteiligungen zurückzuführen ist. Der von der CineMedia ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EURO 3,5 Mio. resultiert wie auch in Vorjahren aus Beteiligungserträgen, insbesondere von den Unternehmen der Geyer-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2000 hat die CineMedia Film AG entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 das Grundkapital auf EURO umgestellt. Gleichzeitig erfolgte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Form der Umwandlung eines Teilbetrages in Höhe von EURO 1,9 Mio. aus der Kapitalrücklage in Grundkapital, so dass das Grundkapital jetzt EURO 12,9 Mio. beträgt.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung am 26. Mai 2000 die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandmitglieder und Mitarbeiter der CineMedia Film AG und ihrer verbundenen Unternehmen beschlossen (Stock Option Plan). Das bedingte Kapital hierfür beträgt EURO 0,9 Mio.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der CineMedia Film AG zum 31. Dezember 2000 wird ein Bilanzgewinn nach teilweiser Gewinnverwendung in Höhe von EURO 4,4 Mio. ausgewiesen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Einstellung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2000 in Höhe von EURO 3,5 Mio. in die anderen Gewinnrücklagen vorgeschlagen. Für den nach der teilweisen Gewinnverwendung verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EURO 4,4 Mio. wird der Hauptversammlung der Vortrag in das Jahr 2001 vorgeschlagen.

Lagebericht 78

Risiken der künftigen Entwicklung

Für die künftige Entwicklung des CineMedia-Konzerns und der CineMedia Film AG sind dem Vorstand keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Im Geschäftsbereich CinePostproduction wurden in den letzten Jahren jährliche Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe getätigt, um den Kunden eine optimale Qualität anbieten zu können und den Postproduktionsanteil bei TV- und Spielfilmproduktionen kontinuierlich auszubauen. Es ist davon auszugehen, dass der Investitionsbedarf auch in den folgenden Jahren nicht rückläufig sein wird. Hintergrund sind die weiterhin dynamische Entwicklung von Technologien und die stetig steigenden Ansprüche der Kunden an die technische Ausstattung, die alle Postproduktionsunternehmen betrifft. Die Investitionen in die Digitaltechnik werden aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Im Geschäftsfeld CineProduction hat sich die CineMedia in den vergangenen zwei Jahren als einer der großen unabhängigen Produzenten in Deutschland etabliert. Der Schwerpunkt liegt bei TV-Auftragsproduktionen im Fiction- und Non-Fiction-Bereich. Die Verträge für solche Produktionen haben üblicherweise eine Laufzeit von ein oder zwei Jahren. Da die Verlängerung solcher Verträge insbesondere auch von den beim Sender erzielbaren Einschaltquoten und damit von den Fernsehzuschauern abhängt, besteht das – für die Branche übliche – Risiko des Verlustes einzelner Aufträge.

Als weiterer Schwerpunkt im Geschäftsfeld CineProduction wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Beteiligung an Koproduktionen von Spielfilmen ausgebaut. Hier bestehen branchenübliche Risiken sowohl in der Produktion selbst (insbesondere Einhaltung des Budgets) als auch im Absatz der im Rahmen der Koproduktion erworbenen Rechte. Zur Absicherung der Risiken im Bereich der Koproduktionen wurden bei CineMedia interne Qualitätsstandards hinsichtlich Drehbuch, Cast, Marktstellung der Vertriebspartner und Absicherung der Finanzierung festgelegt, die vor Abschluss jedes einzelnen Koproduktionsvertrages geprüft werden. Darüber hinaus generiert das Unternehmen aus eigenen Koproduktionen zusätzliche Ergebnisbeiträge durch die Bereitstellung von Dienstleistungen. Bei internationalen Koproduktionen bestehen darüber hinaus marktübliche Wechselkursrisiken, für die in jedem Einzelfall Kurssicherungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Im Geschäftsbereich CineSolutions ergeben sich aus der bevorstehenden Rückabwicklung der Beteiligung an der Gahrens & Battermann-Gruppe keinerlei Risiken.

Lagebericht Lagebericht

Die zunehmende Digitalisierung der Filmproduktion in Richtung Electronic Cinema wird langfristig zu einer Veränderung der bestehenden Geschäftstätigkeit im Bereich CinePostproduction führen. Beeinflussende Faktoren sind hier die Dynamik der technischen Entwicklungen und Rahmenbedingungen des Marktes. Die CineMedia hat in den vergangenen Jahren bereits erheblich in die digitalen Technologien investiert. Mit dem konzerneigenen Know-how in der Produktion und Postproduktion sowie der breiten Kundenbasis ist die CineMedia in einer herausragenden Ausgangsposition, um von den Entwicklungen in den bestehenden Kerngeschäftsfeldern zu profitieren und sich langfristig als führender Systemdienstleister für Electronic Cinema zu positionieren.

Die Entwicklung der letzten Monate an den Kapitalmärkten hat zu erheblichen Kurseinbrüchen, insbesondere bei am Neuen Markt notierten Unternehmen geführt. Vor allem Medienunternehmen waren von dieser Entwicklung stark betroffen. Für CineMedia wie auch die meisten anderen Unternehmen am Neuen Markt bedeutet dies, zumindest für die nächsten Monate, dass der Zugang zum Kapitalmarkt aufgrund der niedrigen Kurse (im Falle von Cine-Media lag die Börsenkapitalisierung zeitweise deutlich unter dem Eigenkapital des Unternehmens) verschlossen ist. Mit einer Eigenkapitalquote von 29,7 Prozent am 31. Dezember 2000 und einem positiven Cashflow hängt die Entwicklung der CineMedia im Rahmen der derzeitigen Planung jedoch nicht von Kapitalmaßnahmen ab.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahres/Geschäftsjahres

Neben der bereits genannten Rückabwicklung der Minderheitsbeteiligung an Gahrens & Battermann hat der Vorstand der CineMedia Film AG im Februar 2001 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, keine Geschäfte mehr durchzuführen, die den reinen Erwerb von Filmrechten zum Gegenstand haben. Die im Geschäftsjahr 2000 bereits abgeschlossenen Verträge über den Erwerb von Filmrechten bleiben davon unberührt. Eine Erst-Verwertung der erworbenen Rechte wird in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2001 erwartet. Da der größte Film aus dem Paket, "Was Frauen wollen", die Erwartungen im deutschsprachigen Raum übertrifft, und aufgrund der vertraglich vereinbarten Qualitätskriterien für die übrigen Filme des Pakets, erwartet die CineMedia, den Rechte- und Lizenzhandel mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Davon unberührt bleibt der weitere Ausbau der Aktivitäten bei nationalen und auch internationalen Koproduktionen. Hier geht der Konzern von einer steigenden Zahl von Projekten aus.

Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung des CineMedia-Konzerns/ der CineMedia Film AG

Auf Basis einer konservativen Planung ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen sowie unter der Annahme einer eher verhaltenen Marktentwicklung geht die CineMedia Film AG für das laufende Geschäftsjahr 2001 von einem Konzernumsatz in Höhe von über EURO 125 Mio. aus. Dabei wurde für Cine-Postproduction eine niedrige zweistellige Wachstumsrate ausschließlich durch internes Wachstum angenommen. Für den Geschäftsbereich CineProduction wird aufgrund der zusätzlichen Umsätze aus der Verwertung von Filmrechten, der im Jahr 2001 fertig gestellten Koproduktionen und der TV-Fictionproduktionen der TaunusFilm mit einem Anteil am Konzernumsatz von mehr als 40 Prozent gerechnet.

Beim Ergebnis je Aktie erwartet die CineMedia Film AG für das laufende Geschäftsjahr 2001 mindestens EURO 0,50.

Die CineMedia Film AG

Bei der CineMedia Film AG wird im Geschäftsjahr 2001 die Rückabwicklung der Beteiligung an Gahrens & Battermann zu einer geringeren Bilanzsumme und zu einem Liquiditätszufluss in Höhe von rund EURO 6,5 Mio. führen. Bezüglich der Ertragslage der CineMedia Film AG ist entsprechend den geplanten Beteiligungsergebnissen, vor allem aus dem Bereich Postproduktion, wieder mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Grünwald, im März 2001

Helmfrid Fülling

Prof. Wolfgang Graß

wrysfer I. W

Dr. Markus Hölzl

Christian Sommer

2000 Konzernabschluss



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

		;	31.12.2000	31.12.1999
Erläuter	ung	Seite	T'EURO	T'EURO
A. Anlagevermögen	3.1	56		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und				
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.1.1	58		
Software/Lizenzen und ähnliche Rechte			5.087	908
2. Filmrechte			14.584	0
3. Geleistete Anzahlungen			0	7
4. Geschäfts- oder Firmenwert			31.115	34.119
			50.786	35.034
II. Sachanlagen				
 Grundstücke, Bauten einschließlich der 				
Bauten auf fremden Grundstücken			4.551	4.156
2. Technische Anlagen und Maschinen			16.350	13.977
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.041	3.084
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.778	1.186
5. Vermietvermögen			2.268	3.043
			27.988	25.446
III. Finanzanlagen	3.1.3	58		
Anteile an assoziierten Unternehmen			1.070	38
2. Beteiligungen			12.002	215
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen				
ein Beteiligungsverhältnis besteht			281	281
4. Sonstige Ausleihungen			527	220
3.			13.880	754
			92.654	61.234
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			1.668	1.414
2. Fertige Erzeugnisse und Waren			1.076	874
3. Geleistete Anzahlungen			14	
3.1.3			2.758	2.288
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.2	58		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			26.314	20.178
2. Forderungen gegen Unternehmen,				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			334	366
3. Sonstige Vermögensgegenstände			11.973	4.757
or correspondence of the correspondence of t			38.621	25.301
III. Wertpapiere			55.521	20.001
Sonstige Wertpapiere			0	161
	3.3	59	16.330	19.176
1V. Nasseribestaria dria datriaberi ber Nreditiristitateri	0.0	33	57.709	46.926
C. Rechnungsabgrenzungsposten			474	180
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T'EURO 474			7/7	100
(Vorjahr: T'EURO 180)				
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern			8.371	9.844
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T'EURO 1.060			0.571	5.044
(Vorjahr: T'EURO 503)				
(VOIJAIII. I LONG 303)			150 202	110 10 4
			159.208	118.184

Passiva

			31.12.2000	31.12.1999
	Erläuterung		T'EURO	T'EURO
A. Eigenkapital	3.4	59		
I. Gezeichnetes Kapital			12.900	10.993
II. Kapitalrücklage			31.280	33.187
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			5.811	2.319
IV. Konzernbilanzverlust			-2.764	-845
			47.227	45.654
B. Anteile anderer Gesellschafter			-563	
C. Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	3.5	62	23.936	25.392
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 1.601 (Vorjahr: T'EURO 1.638)				
2. Steuerrückstellungen	3.6	64	3.617	1.244
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 3.617 (Vorjahr: T'EURO 1.244)				
3. Rückstellungen für passive latente Steuern			708	1.393
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 147 (Vorjahr: T'EURO 1.143)				
4. Sonstige Rückstellungen	3.7	64	5.336	4.622
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 5.336 (Vorjahr: T'EURO 4.622)				
			33.597	32.651
D. Verbindlichkeiten	3.8	65		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			42.113	6.636
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 20.265 (Vorjahr: T'EURO 3.979)				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			82	616
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 82 (Vorjahr: T'EURO 616)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1		19.614	15.001
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
T'EURO 19.614 (Vorjahr: T'EURO 15.001)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			5.243	11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			0.2.0	
T'EURO 5.243 (Vorjahr: T'EURO 11)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten			11.785	18.112
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			11.703	10.112
T'EURO 11.785 (Vorjahr: T'EURO 18.112)				
1 Lono 11.765 (Voljaili. 1 Lono 16.112)			79 927	40.376
E. Rechnungsabgrenzungsposten			78.837 110	40.376
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T'EUF	RO 110		110	25
	10 110			
(Vorjahr: T'EURO 25)				
			150.000	440 40 4
			159.208	118.184

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

			2000	1999
E	Erläuterung	Seite	T'EURO	T'EURO
1. Umsatzerlöse	2.1	51	103.569	68.714
2. Materialaufwand	2.3	52		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
und für bezogene Waren			(21.330)	(16.789)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			(14.214)	(3.698)
			(35.544)	(20.487)
3. Rohertrag			68.025	48.227
4. Personalaufwand	2.4	53		
a) Löhne und Gehälter			(31.090)	(21.603)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für				
Altersversorgung und für Unterstützung			(5.740)	(6.054)
			(36.830)	(27.657)
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.2	52	5.392	1.948
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.6	54	(16.399)	(11.695)
7. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und				
Abschreibungen (EBITDA)			20.188	10.823
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegens	tände			
des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.5	53	(12.654)	(9.261)
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)			7.534	1.562
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen			(48)	(61)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			841	827
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			(2.571)	(654)
13. Zinsergebnis			(1.730)	173
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)			5.756	1.674
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.7	54	(3.320)	(787)
16. Latente Steuern			(788)	191
			(4.108)	(596)
17. Ergebnis nach Steuern			1.648	1.078
18. Konzernfremden zustehender Anteil am Jahresergeb	onis		(75)	68
19. Konzernüberschuss			1.573	1.146
Anzahl der Aktien (in Tausend)			4.300	4.013

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2000

	0000	1000
	2000 T'EURO	1999 T'EURC
Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Geschäftstätigkeit	I EUNU	I EUNC
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern	5.756	1.674
Nonzemjaniesuberschuss von Entragstedem	3.730	1.07-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.654	9.26
Nettozuführung/(Nettoauflösung) zu den/(der) Rückstellungen für Pensionen	(1.456)	1.02
Erträge aus assoziierten Unternehmen	48	6
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	(116)	69
Zinsertrag	(841)	(827
Zinsaufwand	2.571	65
	12.860	10.240
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	18.616	11.914
Al		
Abnahme/(Zunahme) der Aktiva und Zunahme/(Abnahme) der Passiva	(470)	(0.4
Vorräte	(470)	(34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6.136)	(5.064
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(7.055)	(344
Sonstige Vermögensgegenstände	(7.055)	(2.533
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(294) 714	(83
Sonstige Rückstellungen		48
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(534) 4.613	10.31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.013	
Verbindlichkeiten gegenüber Verbunderien onternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119	(4
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.327)	2.22
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	85	(103
Passiver necrificingsabgrenzungsposten	(15.253)	4.47
Gezahlte Ertragsteuern	(947)	(868)
Nettoeinnahmen aus der Geschäftstätigkeit	2.416	15.519
Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Investitionstätigkeit		
Ausgaben für den Erwerb von Tochterunternehmen, ohne erworbene Liquide Mittel	0	(26.267
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(33.768)	(16.792
The state of the Board of the B	(13.565)	(360
Investitionen in Beteiligungen und assoziierte Unternehmen		
Erlöse aus Anlageverkäufen	3.211	37
Erlöse aus Anlageverkäufen	3.211	82
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit	3.211 841	82
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit	3.211 841 (43.281)	82 (42.221
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten	3.211 841 (43.281)	82 (42.221 6.63
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten	3.211 841 (43.281)	6.63 (9.27
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303)	6.63 (9.271 34.48
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen Zuflüsse aus sonstigen Finanzierungen	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303) 0 5.113	6.63 (9.271 34.48 12.98
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303)	6.63 (9.271 34.48 12.98 (654
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen Zuflüsse aus sonstigen Finanzierungen Gezahlte Zinsen Nettoeinnahmen aus der Finanzierungstätigkeit	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303) 0 5.113 (2.571) 38.019	6.63 (9.271 34.48 12.98 (654 44.188
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen Zuflüsse aus sonstigen Finanzierungen Gezahlte Zinsen	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303) 0 5.113 (2.571)	6.63 (9.271 34.48 12.98 (654 44.188
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen Zuflüsse aus sonstigen Finanzierungen Gezahlte Zinsen Nettoeinnahmen aus der Finanzierungstätigkeit	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303) 0 5.113 (2.571) 38.019	6.63 (9.271 34.48 12.98 (654 44.188
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen Zuflüsse aus sonstigen Finanzierungen Gezahlte Zinsen Nettoeinnahmen aus der Finanzierungstätigkeit Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303) 0 5.113 (2.571) 38.019 (2.846)	6.63 (9.271 34.48 12.98 (654 44.18
Erlöse aus Anlageverkäufen Erhaltene Zinsen Nettoausgaben für die Investitionstätigkeit Einnahmen aus der/(Ausgaben für die) Finanzierungstätigkeit Zunahme der Bankverbindlichkeiten Tilgung von Bankverbindlichkeiten Einnahmen aus Kapitalerhöhungen Zuflüsse aus sonstigen Finanzierungen Gezahlte Zinsen Nettoeinnahmen aus der Finanzierungstätigkeit Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel	3.211 841 (43.281) 40.780 (5.303) 0 5.113 (2.571) 38.019	6.63 (9.271 34.486 12.98 (654 44.185 17.483

Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2000

				Konzern-	
				bilanz-	
Geze	eichnetes	Kapital-	Gewinn-	gewinn	
	Kapital	rücklage	rücklagen	(-verlust)	Gesamt
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
Stand 1. Januar 1999	7.669	1.463	0	328	9.460
Kapitalerhöhung vom 26. Januar 1999	256	0	0	0	256
Kapitalerhöhung vom 28. Januar 1999	2.301	20.200	0	0	22.501
Kapitalerhöhung vom 14. September 1999	767	11.524	0	0	12.291
Konzernjahresüberschuss 1999	0	0	0	1.146	1.146
Dotierung der anderen Gewinnrücklagen	0	0	2.319	-2.319	0
Stand 31. Dezember 1999	10.993	33.187	2.319	-845	45.654
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 26. Mai 2000	1.907	-1.907	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2000	0	0	0	1.573	1.573
Dotierung der anderen					
Gewinnrücklagen	0	0	3.492	-3.492	0
Stand 31. Dezember 2000	12.900	31.280	5.811	-2.764	47.227

Erläuterungen zum Konzernabschluss der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, zum 31. Dezember 2000 nach International Accounting Standards (IAS)

1. Allgemeine Angaben

Die CineMedia Film AG Geyer-Werke hat ihren Sitz in Grünwald, Deutschland. Die Geschäftsräume befinden sich in 81669 München, Orléansstraße 4a.

Die CineMedia-Gruppe (nachfolgend "Gesellschaft") betätigt sich in den Geschäftsfeldern der Postproduktion (Segment: CinePostproduction), Filmproduktion (Segment: CineProduction) sowie in der Vermietung von Ausrüstung für die Filmproduktion bzw. Eventservice (Segment: CineSolutions). Im Geschäftsjahr 2000 beschäftigte die CineMedia-Gruppe 756 Mitarbeiter (Vorjahr: 734). Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist in EURO aufgestellt und wurde am 29. März 2001 zur Veröffentlichung durch den Vorstand freigegeben und genehmigt.

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss 2000 der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, wurde, wie auch der Abschluss 1999, nach den zum Bilanzstichtag geltenden International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellt. Der Konzernabschluss unterliegt dem Anschaffungskostenprinzip. Dieser nach IAS aufgestellte Konzernabschluss hat für die CineMedia Film AG Geyer-Werke als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 292a HGB befreiende Wirkung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss kommen vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Aktivierung von latenten Steuern bezogen auf die steuerlichen Verlustvorträge, die erfolgsneutrale Behandlung von Kosten im Zusammenhang mit Kapitalbeschaffungsmaßnahmen sowie die Bewertung der Pensionsverpflichtung nach der sog. "projected unit credit method" (Anwartschaftsbarwertverfahren).

Die Anpassungen einzelner Vorjahreswerte betreffen im Wesentlichen ergebnisneutrale Umgliederungen im Eigenkapital, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung.

1.2 Konsolidierungskreis

1.2.1 Vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss wurden neben der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, als Muttergesellschaft folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Firma	Sitz	Geschäftstätigkeit	Anteil
			in %
CineMedia Film AG Geyer-Werke			
Geyer Werke GmbH & Co. KG	Grünwald	Holding Geyer-Gruppe	100%
M.A.P Gesellschaft für Marketing,	Köln	Postproduktion,	95%
Ausbildung und Planung mbH		TV-Produktion	
CineMedia WAP GmbH	Grünwald	Online-Dienste	100%
TaunusFilm-Produktions GmbH	Wiesbaden	Filmproduktion	60%
CineMedia Filmproduktions AG	Grünwald	Koproduktionen	100%
MotorVision Film- und Fernsehproduktion GmbH	Gräfelfing	TV-Produktion	82%
VoodooLounge Medienproduktions GmbH	München	Postproduktion	100%
Watch! Networx AG	Berlin	Formatentwicklung-Internet	60%
Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Grünwald			
Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH	Grünwald	Postproduktion	100%
Geyer-Werke GmbH & Co. KG	Berlin	Postproduktion	100%
ATLANTIK Film Kopierwerk GmbH	Hamburg	Postproduktion	100%
Geyer GmbH	Köln	Postproduktion	100%
Geyer Media GmbH	Hamburg	Koproduktionen	100%
Licht & Ton Geräteverleih LTGV GmbH	München	Equipmentverleih	87,5%
Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH			
Geyer-Werke GmbH	Unterföhring	inaktiv	100%
Geyer-Werke GmbH & Co. KG			
Geyer-Video & Audio GmbH	Berlin	Postproduktion	100%
M.A.P Gesellschaft für Marketing, Ausbildu	ng und Plan	ung mbH	
HEAD CRASH Gesellschaft für digitale Welten, Multimedia mbH	Köln	inaktiv	100%
six-o-one Gesellschaft für Design und Kommunikation in Bewegtbildmedien m.b.H.	Köln	Filmproduktion	76%
TaunusFilm-Produktions GmbH			
Rhein Film TV- und Medienproduktionsgesellschaft mbH	Köln	TV-Produktion	100%
TaunusTon Bearbeitungs GmbH	Wiesbaden	Postproduktion-Ton	100%
TaunusFilm GmbH Synchron Berlin	Berlin	Postproduktion-Synchron	100%
Rila Pictures Film- und Fernsehproduktions-GmbH	Wiesbaden	inaktiv	100%
TaunusFilm GmbH	Wien, Österreich	TV-Produktion	100%
TaunusFilm International GmbH	Wiesbaden	Koproduktionen	100%
Multicom Fernseh-Studio-Betriebe GmbH	Unterföhring	Studiobetrieb	51%
Multicom Fernseh-Studio-Betriebe GmbH			
TVF Gesellschaft für Studiobetrieb GmbH	Frankfurt	Studiobetrieb	100%

Die gemäß § 313 Abs. 4 HGB erforderliche Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister in München unter Nummer HRB 124506 hinterlegt.

Die Stimmrechte entsprechen bei allen verbundenen Unternehmen dem Anteil am Nennkapital mit Ausnahme der MotorVision Film- und Fernsehproduktion GmbH, bei der die Stimmrechte der CineMedia Film AG 100 Prozent betragen, während der Anteil am Nennkapital 82 Prozent beträgt.

1.2.2 Nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen

Die 33,33-prozentige Beteiligung an der ABC & TaunusFilm Kopierwerke GmbH, Wiesbaden, an welcher die Muttergesellschaft mittelbar über die TaunusFilm-Produktions GmbH, Wiesbaden, beteiligt ist, wird in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Die mit Vertrag vom 31. Mai 2000 von der CineMedia Film AG erworbene 26-prozentige Beteiligung an der Watch! Entertainment AG, Berlin, wird in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

1.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2000 wurden nachstehend beschriebene Unternehmensakquisitionen und Veräußerungen von Beteiligungen vorgenommen. Die Gesamtinvestitionen in Beteiligungen belaufen sich auf EURO 13,2 Mio., die Gesamterträge aus Verkäufen betragen EURO 3,4 Mio.

1.3.1 Watch! Entertainment AG, Berlin

Mit Vertrag vom 30. Mai 2000 hat sich die CineMedia Film AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung zu 26 Prozent an der Watch! Entertainment AG, Berlin, beteiligt. Die Watch! Entertainment AG, Berlin, entwickelt Kinostoffe, TV-Konzepte sowie neue Formate für das Internet und Zukunftsmedien wie TV on demand.

Die Beteiligung an der Gesellschaft erfolgte im Rahmen einer Erhöhung des Grundkapitals um EURO 50.000 auf EURO 100.000. Davon übernahm die CineMedia Film AG Stück 26.355 neue Vorzugsaktien gegen Bareinlage. Darüber hinaus leistete die CineMedia Film AG Zahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von zunächst insgesamt T'EURO 374. Weiterhin wurden vertraglich zusätzliche Zahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt maximal T'EURO 2.212 bis zum 30. Juni 2001 vereinbart. Die Erstkonsolidierung des Unternehmens entsprechend der Equity-Methode erfolgte zum Kaufzeitpunkt.

1.3.2 Watch! Networx AG, Berlin

Mit den Verträgen vom 30. Mai 2000 und 7. Oktober 2000 hat die CineMedia Film AG 60 Prozent der Namensaktien an der Watch! Networx AG, Berlin, übernommen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EURO 50.000. Die Watch! Networx AG, Berlin, wurde zum 7. Oktober 2000 erstmals in den Konzernabschluss der CineMedia Film AG einbezogen.

1.3.3 Gahrens & Battermann GmbH, Bergisch Gladbach

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2000 hat sich die CineMedia Film AG mit 26 Prozent an der Gahrens & Battermann GmbH, Bergisch Gladbach, beteiligt. Die Beteiligung wird im ersten Halbjahr 2001 wieder rückabgewickelt. Auf die Einbeziehung der Gahrens & Battermann GmbH, Bergisch Gladbach, in den Konzernabschluss wurde verzichtet, da kein wie in IAS 28 definierter maßgeblicher Einfluss auf das Unternehmen bestand.

1.3.4 CoCo new media GmbH, München

Mit Vertrag vom 25. August 2000 hat die CineMedia Film AG ihren 60-prozentigen Anteil an dem T'EURO 25 betragenden Stammkapital der CoCo new media GmbH, München, gegen Stück 22.000 Aktien an dem T'EURO 50 betragenden Grundkapital der Film.de AG, München, getauscht. Danach hielt die CineMedia Film AG 95 Prozent an den insgesamt 50.000 Namensstückaktien der Film.de AG, München.

Der Tausch der Anteile sowie die Endkonsolidierung der CoCo new media GmbH, München, führten im Konzernabschluss zu einem Ertrag von insgesamt T'EURO 1.191.

1.3.5 Film.de AG, München

Mit Vertrag vom 29. Dezember 2000 hat die CineMedia Film AG weitere 2.500 Namensstückaktien an der Film.de AG, München, erworben. Danach hielt die CineMedia Film AG sämtliche Namensstückaktien an dem T'EURO 50 betragenden Grundkapital der Film.de AG, München.

Ebenfalls mit Vertrag vom 29. Dezember 2000 und mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 hat die CineMedia Film AG sämtliche 50.000 Namensstückaktien an der Film.de AG, München, verkauft. Der Kaufpreis betrug T'EURO 3.579. Die Veräußerung der Aktien an die Kinokasse.de AG sowie die Endkonsolidierung der Film.de AG, München, zum 31. Dezember 2000 führten im Konzernabschluss zu einem Ertrag in Höhe von insgesamt T'EURO 2.237. Im Rahmen dieses Verkaufs wurde bereits vereinbart, im Jahr 2001 eine mehr als 25-prozentige Beteiligung an der Kinokasse.de AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung zu erwerben.

1.4 Grundsätze der Konsolidierung

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der inländischen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Anwendung der Erwerbsmethode. Die bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Buchwerte der Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs verrechnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwerte entsprechend IAS 22 aktiviert und ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen folgend über einen Zeitraum bis zu 10 Jahren und in begründeten Fällen über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben.

Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IAS 27 eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die noch nicht durch Veräußerung an Dritte realisiert sind, wurden im Konzernabschluss, soweit wesentlich, ebenfalls eliminiert. Innenumsätze und sonstige konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die gleichen Konsolidierungsgrundsätze gelten für die nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile der assoziierten Unternehmen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung.

1.5 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

1.5.1 Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Tageskurs erfasst. Zum Abschlussstichtag werden Vermögensgegenstände und Schulden zum Kassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die entsprechenden Fremdwährungsgewinne/-verluste wurden in dem Konzernabschluss erfasst.

1.5.2 Umsatzrealisierung

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Leistung erbracht worden ist und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei den unfertigen Leistungen wurde die "percentage of completion"-Methode angewandt, d.h. der Umsatz wird entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Skonti und Rabatten ausgewiesen.

1.5.3 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

1.5.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen hinsichtlich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag basieren auf dem Jahresgewinn und berücksichtigen Steuerabgrenzungen. Latente Steuern wurden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode ("Balance Sheet Liability Method") berechnet. Latente Steuerabgrenzungen spiegeln den Netto-Steuereffekt der temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden zum Zwecke der Erstellung des Jahresabschlusses und den zu ertragssteuerlichen Zwecken angewandten Beträge wider. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze gemessen, die sich auf das wahrscheinlich zu versteuernde Einkommen in den Jahren beziehen, in denen sich diese temporären Unterschiede wahrscheinlich ausgleichen oder eintreten. Die Bewertung der latenten Steuerschulden und -ansprüche berücksichtigt die Steuerfolgen, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wenn der Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens entsprechend den Erwartungen des Unternehmens zum Bilanzstichtag ausgeglichen oder beglichen wird.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig vom Zeitpunkt des Ausgleichs der zugrunde liegenden temporären Unterschiede ausgewiesen.

Latente Steueransprüche werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, um die latenten Steueransprüche verrechnen zu können. Zu jedem Bilanzstichtag bewertet das Unternehmen die latenten Steueransprüche und den Buchwert der latenten Steueransprüche neu. Das Unternehmen weist zuvor noch nicht berücksichtigte latente Steueransprüche in dem Maße aus, in dem es wahrscheinlich wurde, dass künftiger zu versteuernder Gewinn den Ausgleich der latenten Steueransprüche zulässt. Im umgekehrten Fall verringert das Unternehmen den Buchwert der latenten Steueransprüche in dem Maße, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, damit die Erträge mit einem Teil oder den gesamten latenten Steueransprüchen verrechnet werden können.

Laufende Ertragssteuern und latente Steuern werden dem Eigenkapital direkt belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in derselben oder einer anderen Periode dem Eigenkapital direkt belastet oder gutgeschrieben werden. Dies beinhaltet ebenso eine Berichtigung der Eröffnungssalden der nicht ausgeschütteten Ergebnisse aus einer Änderung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, die rückwirkend angewandt wird, oder der Korrektur eines grundlegenden Fehlers.

Der effektive Gewerbeertragssteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Jahre 1999 bis 2000 betrug ca. 16 Prozent. Die Gewerbeertragssteuer ist auf die Körperschaftssteuer anrechenbar. Die Höhe der Körperschaftssteuer in der Bundesrepublik Deutschland betrug 2000 für thesaurierte Gewinne 40 Prozent und für ausgeschüttete Gewinne 30 Prozent. Zur Berechnung der latenten Steuern wurde der ab dem Jahr 2001 gültige einheitliche Körperschaftssteuersatz in Höhe von 25 Prozent herangezogen. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent auf die festgesetzte Körperschaftssteuer erhoben. Im Geschäftsjahr 2000 betrug der durchschnittliche Steuersatz (Körperschaftssteuerbelastung bei Thesaurierung, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag) ca. 51,5 Prozent.

Die Berechnung des latenten Steuersatzes, unter Berücksichtigung der Gewerbeertragssteuer, der Körperschaftssteuer sowie dem Solidaritätszuschlag, erfolgte auf Basis der Steuersätze, die für die Periode Gültigkeit haben, in der der Vermögenswert realisiert wird. Aufgrund der verabschiedeten Steuergesetze ergab sich ein durchschnittlicher Steuersatz von 40 Prozent.

1.5.5 Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Geschäfts- und Firmenwerte, sonstige Nutzungsrechte sowie zugekaufte Software. Die Software wird mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Sonstige Nutzungsrechte wurden linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung der Software wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ausgewiesen.

Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden grundsätzlich über einen Zeitraum bis zu 10 Jahren abgeschrieben, in begründeten Fällen über einen Zeitraum von 20 Jahren. Die Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ausgewiesen.

1.5.6 Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Zeitdauer der Abnutzung wurde konzerneinheitlich an international üblichen Nutzungsdauern, die im Falle der Konzerngesellschaften zwischen vier und zehn Jahre betragen, ausgerichtet. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst, Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen berücksichtigt.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten weniger als EURO 409 betragen (geringwertige Wirtschaftsgüter), werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Nutzungsda	auer in Jahren
Gebäude	25
Bauten auf fremden Grundstücken	10
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattur	ng 4 bis 10

1.5.7 Wertminderungen auf Vermögensgegenstände

Vermögensgegenstände werden auf Wertminderungen geprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes nicht wiedererlangt werden kann. Übersteigt der Buchwert eines Vermögensgegenstandes den Wert, der dafür wiedererlangt werden kann, so wird eine Wertminderung für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände auf den Anschaffungs- oder Herstellungswert verbucht.

1.5.8 Öffentliche Zuwendungen

Öffentliche Zuwendungen für die Anschaffung von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden von den Anschaffungskosten der Gegenstände des Sachanlagevermögens abgesetzt.

1.5.9 Finanzanlagen

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung etwaiger den Wert mindernder Sachverhalte bilanziert.

1.5.10 Vorräte

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten fertiger Erzeugnisse beinhalten Materialkosten, Fertigungslöhne sowie zurechenbare Gemeinkosten. Das im Rahmen der Postproduktion als Abfallprodukt entstehende Silber wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Nicht verwertbare Vorräte wurden vollständig wertberichtigt.

Unfertige Leistungen wurden entsprechend der "percentage of completion"-Methode behandelt. Die Bewertung erfolgte zum Nettoverkaufspreis abzüglich erforderlicher Bewertungsabschläge.

1.5.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Sämtliche erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag bewertet.

1.5.12 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen hauptsächlich die Bankguthaben und Kassenbestände. Sie werden mit dem Nennbetrag bzw. bei Fremdwährungsguthaben mit dem Kassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

1.5.13 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("projected unit credit method") unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Die Pensionsaufwendungen (-erträge) werden anhand von aktuellen, unabhängigen Pensionsgutachten ermittelt.

1.5.14 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 für rechtliche oder effektive Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

1.5.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungs- bzw. Nominalbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag bewertet.

1.6 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach IAS 7 ("Cash flow Statements") entsprechend der indirekten Methode erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

1.7 Segmentberichterstattung

Der CineMedia-Konzern hat die drei Geschäftsbereiche CineProduction, CinePostproduction und CineSolutions. Die Finanzinformationen sind unter Punkt 4. erläutert.

1.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die von wesentlicher Bedeutung sind, werden unter Punkt 6. gesondert erläutert (IAS 10.25).

2. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

2.1 Umsatzerlöse

Die Auftragserlöse, die sich entsprechend der "Percentage of completion"-Methode aus der Abrechnung unfertiger Leistungen ergeben haben, setzen sich wie folgt zusammen:

Erläuterung 2.1

	2000	1999
	T'EURO	T'EURO
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	959	919
Nach IAS 11 abgerechnete Auftragsgewinne	368	273
In der Periode erfasste Auftragserlöse	1.327	1.192

Zur Ermittlung der Auftragserlöse wurde den jeweiligen Auftragskosten die individuelle Gewinnmarge zugeschlagen.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen folgende Posten:

_	5.392	1.948		
Übrige	651	1.191		
Mieten	236	478	_	
Erträge aus sonstigen Weiterbelastungen	1.077	279	_	
Veräußerung von Beteiligungen	3.428	0	_	
	T'EURO	T'EURO	2.2	Erläuterung
	2000	1999		

Bei den Erträgen aus der **Veräußerung von Beteiligungen** handelt es sich um die Erträge aus dem Tausch der 60 Prozent der Geschäftsanteile an der CoCo new media GmbH gegen Aktien an der Film.de AG mit einem Ertrag in Höhe von T'EURO 1.191 im August 2000 sowie aus der Veräußerung sämtlicher Aktien an der Film.de AG im Dezember 2000 mit einem Ertrag in Höhe von T'EURO 2.237.

Bei den **Erträgen aus sonstigen Weiterbelastungen** handelt es sich im Wesentlichen um die Untervermietung von Räumen und die Umlage der entsprechenden Nebenkosten sowie Gerätevermietung und die Weiterbelastung von Personalkosten an Beteiligungsunternehmen.

2.3 Materialaufwand

	35.544	20.487		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.214	3.698		
und bezogene Waren	21.330	16.789		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			_	
Lieferantenskonti	-418	-343		
	21.748	17.132		
Übrige	299	1.000	_	
Hilfs- und Betriebsstoffe	309	241	_	
Chemikalien	380	281	_	
Magnetbänder, Filmspulen und Kassetten	871	9		
Strom, Wasser, Abwasser	1.123	1.045	_	
Bezogene Waren	18.766	14.556	_	
	T'EURO	T'EURO	2.3	Erläuterun
	2000	1999		

2.4 Personalaufwand

Erläuterung

2.4

	2000	1999
	T'EURO	T'EURO
Löhne und Gehälter	28.094	19.972
Tantiemen	1.960	862
Übrige	1.036	769
	31.090	21.603
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	5.148	3.875
Pensionsaufwendungen	182	2.007
Übrige	410	172
	5.740	6.054
	36.830	27.657

Die entsprechend IAS 19 ermittelten Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2000	1999
	T'EURO	T'EURO
Laufende Pensionsaufwendungen	496	634
Zinsaufwand	1.412	1.507
Anpassung der Pensionsrückstellungen	-1.726	-134
	182	2.007

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den Pensionsrückstellungen verwiesen.

2.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2000 setzen sich wie folgt zusammen:

Erläuterung

2.5

	2000	1999	
	T'EURO	T'EURO	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	625	202	
Abschreibungen auf Filmvermögen	511	0	
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3.109	1.802	
Abschreibungen auf Sachanlagen	7.459	5.936	
Akquisitionsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen	950	1.304	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	17	
	12.654	9.261	

Bei den **akquisitionsbedingten Abschreibungen auf Sachanlagen** handelt es sich um Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Leihparks bei der Tochtergesellschaft Licht & Ton GmbH, die im Rahmen des Erwerbs im Wege eines "Asset Deal" im Jahr 1998 neu bewertet wurden. Die betreffenden Anlagegegenstände werden über eine Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2000	1999
	T'EURO	T'EURO
Miete/sonstige Raumkosten	3.126	2.476
Rechts- und Beratungskosten	2.734	1.125
Instandhaltung	1.962	1.172
Werbekosten/Public Relations	1.157	343
Abschreibungen auf Forderungen	824	417
Porto/Telefon	788	396
Reisekosten	755	339
Versicherungen und Beiträge	609	418
Kfz-Kosten	541	331
Ausgangsfrachten	491	465
Reinigung/Müllentsorgung	485	145
Leasing Betriebs- und Geschäftsausstattung	483	127
Bürobedarf/Fachliteratur	288	160
EDV-Kosten	260	103
Repräsentationskosten	209	407
Gas/Wasser/Strom	181	50
Sonstige Personalkosten	179	49
Aufsichtsratsvergütung	166	101
Sonstige Steuern	20	12
Übrige	1.141	3.059
	16.399	11.695

2.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2000	1999		
	T'EURO	T'EURO	2.7	Erläuterung
Ertragssteuern	3.320	787		
Steuerabgrenzungen (latente Steuern)	-1.188	-191		
Anpassung der latenten Steuern an neue Steuersätze	1.976	0		
	4.108	596		

Die Anpassung der aktiven und passiven latenten Steuern war aufgrund der Änderung der Ertragssteuersätze in Deutschland ab dem Jahr 2001 erforderlich. Anstelle des bisher angewandten durchschnittlichen Ertragssteuersatzes von 51,5 Prozent wird zur Ermittlung der latenten Steuern nun ein durchschnittlicher Steuersatz von 40,0 Prozent angewandt.

2.6 Erläuterung

Überleitungsrechnung zum inländischen Steuersatz:

Erläuterung

2.7

	2000	1999
	Γ'EURO	T'EURO
Ergebnis vor Ertragssteuern	5.756	1.674
Steuern zum inländischen Steuersatz (2000: 51,5%; 1999: 51,5%)	2.964	862
Effekt aus Geschäfts- oder Firmenwerten	426	394
Effekt aus Steuerabgrenzung (latente Steuern)	788	-191
Effekt aus sonstigen Anpassungen	-70	-469
Steueraufwand	4.108	596
Effektiver Steuersatz	71,4	35,6

Latente Steuern wurden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen den Handelsbilanzen nach IAS und den Steuerbilanzen nach deutschem Recht gebildet. Wesentliche temporäre Unterschiede entstanden aufgrund von Abweichungen der Rechnungslegungsvorschriften. Im Bereich der aktiven latenten Steuern entstanden diese insbesondere bei den Pensionsrückstellungen, während die passiven latenten Steuern im Wesentlichen auf temporäre Unterschiede in den Bereichen Sachanlagevermögen und Vorräte zurückzuführen sind. Des Weiteren wurden latente Steuern für steuerliche, zeitlich unbegrenzt vortragsfähige, Verlustvorträge berücksichtigt. Schließlich wurden auch passive latente Steuern auf Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz aufgrund unterschiedlicher Nutzungsdauern beim Sachanlagevermögen gebildet. Die aktiven und passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Erläuterung

2.7

			Anpas-		
			sung	Steuer-	
	Stand		an neue	erträge	Stand
	zum	Umglie-	Steuer-	(-aufwen-	zum
	1.1.2000	derung	sätze	dungen)	31.12.2000
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
Aktive latente Steuern					
aus temporären Unterschieden					
bei Pensionsrückstellungen	3.078	0	-685	-690	1.703
aus Verlustvorträgen	5.986	780	-1.378	1.280	6.668
Anpassungen für Vorjahre	780	-780	0	0	0
Summe der aktiven latenten Steuern	9.844	0	-2.063	590	8.371
Passive latente Steuern					
aus temporären Unterschieden					
beim Anlagevermögen	-752	0	56	135	-561
aus temporären Unterschieden					
bei unfertigen Leistungen	-140	0	31	-38	-147
Anpassungen für Vorjahre	-501	0	0	501	0
Summe der passiven latenten Steuern	-1.393	0	87	598	-708

3. Erläuterungen zur Konzernbilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens im Jahr 2000 wird im nachfolgenden Konzernanlagespiegel dargestellt:

		Anscha	ffungs-/Herste	ellungskosten		
1	1.1.2000	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2000	
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und						
Geschäfts- oder Firmenwerte						
Software/Lizenzen und ähnliche Rechte	1.467	5.351	95		6.262	
2. Filmrechte	0	15.078	486	503	15.095	
3. Geleistete Anzahlungen	7	35	0	-42	0	
4. Geschäfts- oder Firmenwert						
TaunusFilm-Gruppe	15.951	221	0	0	16.172	
Geyer-Gruppe	11.098	0	0	0	11.098	
MAP-Gruppe	5.966	0	99	0	5.867	
MotorVision Film- und Fernsehproduktion GmbH	1.169	0	0	0	1.169	
VoodooLounge Medienproduktions GmbH	929	0	0	0	929	
Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH	895	0	0	0	895	
Licht & Ton Geräteverleih LTGV GmbH	854	0	0	0	854	
Übrige	513	1.505	2.018	0	0	
	37.375	1.726	2.117	0	36.984	
	38.849	22.190	2.698	0	58.341	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, Bauten einschließlich der						
Bauten auf fremden Grundstücken	4.546	714	0	0	5.260	
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.635	6.403	1.063	879	61.854	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und						
Geschäftsausstattung	6.632	1.743	926	66	7.515	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.186	1.639	102	-945	1.778	
5. Vermietvermögen	5.738	1.079	352	0	6.465	
	73.737	11.578	2.443	0	82.872	
III. Finanzanlagen						
Anteile an assoziierten Unternehmen	38	1.167	152	17	1.070	
2. Beteiligungen	3.556	12.046	90	-169	15.343	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen						
ein Beteiligungsverhältnis besteht	281	0	0	0	281	
4. Sonstige Ausleihungen	220	352	197	152	527	
	4.095	13.565	439	0	17.221	
	116.681	47.333	5.580	0	158.434	

	Absch	reibungen		Nettob	ouchwerte
1.1.2000	Zugänge	Abgänge	31.12.2000	31.12.2000	31.12.1999
T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
559	625	9	1.175	5.087	908
0	511	0	511	14.584	0
0	0	0	0	0	7
330	1.318	0	1.648	14.524	15.621
1.699	556	0	2.255	8.843	9.399
461	443	99	805	5.062	5.505
117	117	0	234	935	1.052
46	93	0	139	790	883
45	89	0	134	761	850
455	199	0	654	200	399
103	294	397	0	0	410
3.256	3.109	496	5.869	31.115	34.119
3.815	4.245	505	7.555	50.786	35.034
390	319	0	709	4.551	4.156
41.658	4.654	808	45.504	16.350	13.977
3.548	1.581	655	4.474	3.041	3.084
0	0		0	1.778	1.186
2.695	1.855	353	4.197	2.268	3.043
48.291	8.409	1.816	54.884	27.988	25.446
0	0	0	0	1.070	38
3.341	0		3.341	12.002	215
0			0	281	281
0	0	0	0	527	220
3.341	0	0	3.341	13.880	754
55.447	12.654	2.321	65.780	92.654	61.234

Erläuterung 3.1

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T'EURO 31.115.

3.1.1 Erläuterung

Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von insgesamt T'EURO 221 aus nachträglichen Anschaffungskosten bei der TaunusFilm-Produktions GmbH sowie Zugänge beim Firmenwert der Film.de AG in Höhe von T'EURO 1.505. Die Abgänge des Geschäftsjahres betreffen insbesondere, die CoCo new media GmbH (T'EURO 104) und die Film.de AG (T'EURO 1.914).

Im Geschäftsjahr 2000 wurden planmäßige Abschreibungen auf Geschäftsund Firmenwerte in Höhe von T'EURO 3.051 (Vorjahr: T'EURO 1.802) sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte bei der Head Crash GmbH, Köln, in Höhe von T'EURO 58 (Vorjahr: T'EURO 0) aufgrund der Einstellung des Geschäftsbetriebes vorgenommen.

3.1.2 Öffentliche Zuwendungen

Im Geschäftsjahr 2000 haben die Unternehmen der CineMedia-Gruppe GA-Mittel ("Gemeinschaftsaufgabe Ost") in Höhe von T'EURO 575 (Vorjahr: T'EURO 67) erhalten.

3.1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen enthält im Wesentlichen Beteiligungen in Höhe von T'EURO 12.002. Die Beteiligungen betreffen vor allem 26 Prozent der Anteile an der Gahrens & Battermann GmbH, Bergisch Gladbach.

3.1.3 Erläuterung

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	31.12.2000	31.12.1999		
	T'EURO	T'EURO	3.2	Erläuterung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.314	20.178		
davon aus noch nicht abgerechneten Leistungen:				
T'EURO 1.327 (Vorjahr: T'EURO 1.192)				
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	334	366		
Sonstige Vermögensgegenstände	11.973	4.757		
	38.621	25.301		

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zum 31. Dezember 2000 keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T'EURO 0). Wechselforderungen bestanden am Bilanzstichtag nicht (Vorjahr: T'EURO 0).

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Erläuterung 3.

	31.12.2000	31.12.1999
	T'EURO	T'EURO
Kaufpreisforderung	3.579	0
Zwischenfinanzierung Koproduktionen	1.722	0
Gewährte Darlehen	1.612	1.210
Forderung aus Sendeprojekten	1.478	1.532
Steuererstattungsansprüche	1.032	883
Geleistete Anzahlungen	785	61
Gewährte öffentliche Zuwendungen	575	0
Verrechnungskonto Film.de AG	251	0
Lieferantenboni	216	0
Übrige	723	1.071
	11.973	4.757

Die **Zwischenfinanzierung von Koproduktionen** betrifft eine internationale Koproduktion, die im 3. Quartal 2000 abgebrochen wurde. Auf den Gesamtbetrag wurde eine dem Risiko angemessene Wertberichtigung in Höhe von 20 Prozent vorgenommen. Die Rückführung der Zwischenfinanzierung wird im ersten Halbjahr 2001 erwartet.

Bei den **Forderungen aus Sendeprojekten** handelt es sich um die Kofinanzierung von TV-Auftragsproduktionen für verschiedene deutsche Sender.

Zu den **gewährten Darlehen** wird auf die Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen verwiesen.

3.3 Liquide Mittel

Erläuterung

3.3

	16.330	19.176
Besitzwechsel	0	18
Kassenbestand	32	35
Guthaben bei Kreditinstituten	16.298	19.123
	T'EURO	T'EURO
	31.12.2000	31.12.1999

Erläuterung

3.4 **3.4**

3.4 Eigenkapital

3.4.1 Zahl der Aktien

Das Grundkapital der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, besteht aus 4.300.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien. Die Aktien haben einen rechnerischen Nennbetrag von EURO 3,00.

3.4.2 Gezeichnetes Kapital

Mit Beschluss vom 26. Mai 2000 wurde das Grundkapital durch Umwandlung eines Teilbetrages der in der Bilanz zum 31. Dezember 1999 ausgewiesenen Kapitalrücklage um T'EURO 1.907 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte zum Zweck der Umstellung auf EURO und wurde ohne Ausgabe neuer Stückaktien durchgeführt.

Die Kapitalerhöhung von T'EURO 10.993 um T'EURO 1.907 auf T'EURO 12.900 wurde am 28. Juni 2000 ins Handelsregister eingetragen.

3.4.3 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist aufgrund Beschluss vom 25. Januar 1999 bis zum 30. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt T'EURO 511 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 1998/I).

Weiterhin ist der Vorstand aufgrund Beschluss vom 25. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2003 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt T'EURO 3.835 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 1999/II).

Das genehmigte Kapital betrug somit zum 31. Dezember 2000 T'EURO 4.346; dies entspricht Stück 1.700.000 Aktien.

3.4.4 Am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelte Aktien

Im Zusammenhang mit dem Börsengang der CineMedia AG Geyer-Werke, Grünwald, am 3. Februar 1999 (Erstnotiz) am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte die Platzierung von Stück 1.550.000 Aktien zu einem Bezugspreis von EURO 25,00 (DM 48,90). Das aus der Platzierung dieser Aktien resultierende Aufgeld in Höhe von T'EURO 21.748 abzüglich der Kosten des Börsengangs in Höhe von T'EURO 1.548 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die aus der Kapitalerhöhung vom 14. September 1999 stammenden Stück 300.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurden am 21. September 1999 mit einem Stückpreis von EURO 42,00 (DM 82,14) am Neuen Markt platziert. Das aus der Platzierung dieser Aktien resultierende Aufgeld in Höhe von T'EURO 11.833 abzüglich der Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von T'EURO 309 wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

3.4.5 Von den Organen gehaltene Aktien

Von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, wurden am 31. Dezember 2000 insgesamt Stück 136.700 Aktien der Gesellschaft gehalten (Vorjahr: Stück 632.500).

3.4.6 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Stock Option-Plan)

In der Hauptversammlung am 26. Mai 2000 wurde beschlossen, ein bedingtes Kapital zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer zu schaffen. Ausschließlich zu diesem Zweck wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T'EURO 900 durch die Ausgabe bis zu 300.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur soweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. II Nr. 3 AktG Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats – in einem oder mehreren Teilen ("Programme") – Bezugsrechte für den Bezug von Stückaktien der CineMedia Film AG an Bezugsberechtigte zu gewähren. Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der CineMedia Film AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen.

Das Gesamtvolumen der Bezugsrechte teilt sich auf den Kreis der Bezugsberechtigten wie folgt auf:

Vorstand der CineMedia Film AG	40 Prozent
Arbeitnehmer der CineMedia Film AG	10 Prozent
 Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen Arbeitnehmer verbundener Unternehmen 	20 Prozent 30 Prozent
Arbeitrier verbunderier Onternerimen	30 Prozent

Der bei der Ausübung des Bezugsrechtes für den Bezug einer Stückaktie der CineMedia Film AG zu entrichtende Bezugspreis entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten XETRA-Schlusskurse der Aktie der letzten 20 Börsenhandelstage vor der ordentlichen Hauptversammlung des Geschäftsjahres, in dem die Bezugsrechte ausgegeben werden.

Bezugsrechte können jeweils innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft begeben werden. Die Laufzeit der auszugebenden Bezugsrechte kann bis zu fünf Jahre betragen. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden ("Sperrfrist"). Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist ist die Ausübung der Bezugsrechte nur innerhalb von "Ausübungszeiträumen" zulässig. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils am ersten Frankfurter Bankarbeitstag im Anschluss an eine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft und im Anschluss an die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes für jedes Quartal und enden am 20. Frankfurter Bankarbeitstag, der auf den Beginn des Ausübungszeitraumes folgt.

Die Ausübung der Bezugsrechte ist an das folgende Erfolgsziel geknüpft: Der durchschnittliche XETRA-Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten 20 Börsenhandelstagen vor dem Ausübungszeitraum, in dem das Bezugsrecht ausgeübt wird, ist gegenüber dem Ausgangskurs um mindestens 10 Prozent p.a. gestiegen. Ausgangskurs ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten XETRA-Schlusskurse der Aktie der letzten zwanzig Börsenhandelstage vor der ordentlichen Hauptversammlung des Geschäftsjahres, in dem die Bezugsrechte ausgegeben werden.

Bislang wurden noch keine Optionen im Rahmen dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramms gewährt.

3.4.7 Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 betrug für das Geschäftsjahr 2000 EURO 0,37 (Vorjahr: EURO 0,29). Die zugrunde gelegte durchschnittliche Aktienzahl (gewichteter Durchschnitt) betrug Stück 4.300.000 (Vorjahr: Stück 4.012.877).

3.4.8 Gewinnverwendung

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, entsprechend der Satzung den vollständigen Jahresüberschuss der CineMedia Film AG in Höhe von T'EURO 3.492 den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

3.4.9 Rücklagen und Bilanzgewinn

Zur Entwicklung der Rücklagen und des Bilanzgewinns wird auf die Entwicklung des Eigenkapitals verwiesen.

3.5 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaften

Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Grünwald
Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH, Grünwald
Geyer-Werke GmbH München, Unterföhring
Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Berlin
Geyer-Video & Audio GmbH, Berlin
ATLANTIK Film Kopierwerk GmbH, Hamburg
Geyer Media GmbH, Hamburg
M.A.P. – Gesellschaft für Marketing, Ausbildung und Planung mbH, Köln
six-o-one Gesellschaft für Design und Kommunikation in
Bewegtbildmedien m.b.H., Köln
Rhein Film-, TV- und Medienproduktionsgesellschaft mbH, Köln
MotorVision Film- und Fernsehproduktion GmbH, Gräfelfing

haben in der Vergangenheit, entweder im Wege von Einzelzusagen oder indirekt über eine Unterstützungseinrichtung an Mitarbeiter, Pensionszusagen erteilt. Rückstellungen für Pensionszahlungen wurden gebildet für Verpflichtungen der Gesellschaft aus Rentenzahlungen sowie aus Invaliden- und Witwenrenten. Die Leistungen an den Arbeitnehmer hängen dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit und den Lohn-/Gehaltszahlungen ab. Es bestehen mehrere leistungsorientierte Pensionspläne, die zum 31. Dezember 2000 bzw. 31. Dezember 1999 alle geschlossen waren.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2000 ein Zinsfuß von 6 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent), ein Lohn- und Gehaltstrend von 2,5 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent), ein Rententrend von 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent) sowie eine nach Alter und Geschlecht der Mitarbeiter spezifizierte Fluktuation zugrunde gelegt. Weiterhin kamen die in 1998 veröffentlichten Sterbetafeln von Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt mittels versicherungsmathematischer Gutachten für die Geschäftsjahre 1999 und 2000. Die Ermittlung basiert auf der sog. "Projected unit credit method". Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (IAS 19) wurden im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2000 wie folgt entwickelt:

Erläuterung

3.5

	2000	1999
	T'EURO	T'EURO
Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar:	25.392	24.369
- Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	644
- Laufende Pensionsaufwendungen	496	634
- Zinsaufwand	1.412	1.507
- Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.638	-1.628
- Versicherungsmathematische Gewinne	-1.726	-134
Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember	23.936	25.392

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren aus der Anpassung von versicherungsmathematischen Annahmen sowie aus einer im Vorjahr berücksichtigten Benachteiligungsklausel für unterschiedliche Rentenalter von Männern und Frauen. Aufgrund der erfolgten gesetzlichen Gleichstellung wurden die Pensionsverpflichtungen auf Basis der neuen gesetzlichen Regelungen ermittelt.

3.6 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die folgenden Posten:

	31.12.2000	31.12.1999	
	T'EURO	T'EURO	3.6
Gewerbesteuer			
2000	800	0	
1999	450	553	_
Vorjahre	97	588	
	1.347	1.141	
Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag		-	-
2000	2.119	0	_
1999	151	103	_
	2.270	103	
	3.617	1.244	
			=

Erläuterung

Erläuterung

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2000 wie folgt entwickelt:

	Inanspruch-			
1.12.1999	nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2000
T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
1.433	-1.433	0	1.706	1.706
700	-700	0	1.070	1.070
461	-461	0	866	866
0	0	0	359	359
227	-227	0	307	307
308	-49	0	29	288
152	-152	0	247	247
0	0	0	105	105
1.341	-1.157	-184	388	388
4.622	-4.179	-184	5.077	5.336
	T'EURO 1.433 700 461 0 227 308 152 0 1.341	I.12.1999 nahme T'EURO T'EURO 1.433 -1.433 700 -700 461 -461 0 0 227 -227 308 -49 152 -152 0 0 1.341 -1.157	I.12.1999 nahme Auflösung T'EURO T'EURO T'EURO 1.433 -1.433 0 700 -700 0 461 -461 0 0 0 0 227 -227 0 308 -49 0 152 -152 0 0 0 0 1.341 -1.157 -184	I.12.1999 nahme Auflösung Zuführung T'EURO T'EURO T'EURO T'EURO 1.433 -1.433 0 1.706 700 -700 0 1.070 461 -461 0 866 0 0 0 359 227 -227 0 307 308 -49 0 29 152 -152 0 247 0 0 0 105 1.341 -1.157 -184 388

Die **Rückstellung für Boni und Preisnachlässe** wurde hauptsächlich für zu gewährende Rabatte auf Kopierwerksumsätze des Geschäftsjahres gebildet.

Die **Tantiemerückstellung** wurde im Wesentlichen für Tantiemezahlungen an die Mitglieder des Vorstands der CineMedia Film AG sowie für die Geschäftsführer von Tochterunternehmen gebildet.

Für die sonstigen Rückstellungen wird weitgehend eine Inanspruchnahme im folgenden Geschäftsjahr erwartet.

3.8 Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2000 ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

Erläuterung

3.8

	Restlaufzeit							
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt				
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.265	20.145	1.703	42.113				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82	0	0	82				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.614	0	0	19.614				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,								
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.243	0	0	5.243				
Sonstige Verbindlichkeiten	11.785	0	0	11.785				
	56.989	20.145	1.703	78.837				

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren enthalten einen Betrag in Höhe von T'EURO 3.068, der zwar noch in 2001 fällig wird, für den aber eine mittelfristige Refinanzierung erfolgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Posten:

Erläuterung

3.8

	31.12.2000	31.12.1999
	T'EURO	T'EURO
Verrechnungskonto TaunusFilm GmbH, Wiesbaden	8.124	2.165
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.603	843
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	832	570
Kreditorische Debitoren	480	211
Kaufpreisverbindlichkeiten Beteiligungen	66	12.987
Übrige	680	1.336
	11.785	18.112

Die CineMedia-Gruppe wickelt ihre Geschäfte grundsätzlich in DM oder in EURO ab. Sofern Fremdwährungsgeschäfte abgewickelt werden, werden diese grundsätzlich in gleicher Höhe und Währung durch ein Gegengeschäft gegen Kursänderungsrisiken gesichert. Die von der Gesellschaft eingegangenen Zinsrisiken im Rahmen der Refinanzierung werden nicht durch Finanzinstrumente gesichert. Zum Bilanzstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden. Aufgrund ihrer Bonität ist die Gesellschaft gegenwärtig jederzeit in der Lage, unerwartete Liquiditätsrisiken, die durch den Zahlungsausfall oder Weafall von bedeutenden Kunden auftreten könnten, durch die Ausschöpfung bestehender Kreditlinien oder die Erweiterung des Kreditrahmens aufzufangen. Die CineMedia-Gruppe analysiert regelmäßig das Zahlungsausfallsrisiko der Kunden. Die Gesellschaft wickelt ihre Bankgeschäfte mit national renommierten Kreditinstituten ab. Neben variabler Verzinsung, die sich am EURIBOR orientiert, sind überwiegend feste Zinssätze vereinbart, die sich an der aktuellen Zinssituation ausrichten und gegenwärtig zwischen 5,75 Prozent und 7,10 Prozent liegen.

Bedingt durch die Kurzfristigkeit der Zahlungsmittel und der ähnlichen Bestände sowie der marktnahen Verzinsung anderer verzinslicher Vermögensgegenstände sind die ausgewiesenen Beträge im Wesentlichen zum Fair Value angesetzt.

Die Kreditverbindlichkeiten wurden vor dem Hintergrund eines relativ stabilen Zinsniveaus und entsprechend ihrer Fristigkeiten mit marktnahen Zinssätzen vereinbart. Der Ausweis entspricht im Wesentlichen dem Fair Value.

4. Segmentberichterstattung

4.1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wendet seit dem Geschäftsjahr 1998 IAS 14 (revised 1997), Segment Reporting, an. IAS 14 beinhaltet Standards über die Offenlegung von Informationen über Geschäftsfelder und geografische Segmente. Die Segmentabgrenzung hat gemäß IAS 14 nach dem so genannten modifizierten "management approach" zu erfolgen, d.h. grundsätzlich ist für die Segmentberichterstattung die im Rahmen der internen Berichterstattung zugrunde gelegte Segmentabgrenzung zu übernehmen.

Im internen Berichtswesen der Gesellschaft werden folgende operative Geschäftsfelder berichtet: CinePostproduction (im Vorjahr: Postproduktion), CineProduction (im Vorjahr: Filmproduktion) und CineSolutions (im Vorjahr: Medienservice). Darüber hinaus wurden im Vorjahr die Internetaktivitäten des Konzerns als eigenes Segment ausgewiesen. Da dieser Bereich wegen seiner untergeordneten Bedeutung aufgrund des geringen Geschäftsvolumens und der Darstellung im Rahmen der internen Berichterstattung nicht die Stellung eines eigenen Segments hat, erfolgt der Ausweis dieser Aktivitäten unter der Position "Sonstige".

Das Geschäftsfeld CinePostproduction beinhaltet die konventionelle Bild- und Tonbearbeitung und die digitale Filmbearbeitung, die Erstellung von Serienkopien für Kinos, den Bereich Synchronisation, die Gestaltung von Special und Visual Effects, die TV-Sendebanderstellung sowie die Filmrestaurierung.

Das Segment CineProduction umfasst die Produktion von Werbe- und Industrie-/Imagefilmen sowie das Business-TV. Weiterhin umfasst dieses Segment die Auftragsproduktion für TV & Werbung, den Filmrechte- und Lizenzhandel, internationale Koproduktionen sowie den Studiobetrieb.

Das Leistungsangebot des Segments CineSolutions umfasst zum einen die Vermietung von Ausrüstung für die Filmproduktion (Beleuchtung und Kamera) sowie für die elektronische Aufzeichnung und zum anderen den Eventservice, d.h. die Bereitstellung der technischen Ausstattung (z.B. Projektionsequipment) und Beratung bei Produktpräsentationen, Multimediashows oder Hauptversammlungen.

4.2 Aufteilung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach Segmenten

Cir	nePostpr	oduction	CinePr	CineProduction		CineSolutions		Sonstige		Eliminierungen		nsolidiert
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
Umsätze												
Externe Umsätze	67.752	53.925	28.002	7.936	6.247	6.112	1.204	393	364	348	103.569	68.714
Umsätze zwischen												
den Segmenten	578	114	16	45	97	39	54	0	-745	-198	0	0
Gesamte Umsätze	68.330	54.039	28.018	7.981	6.344	6.151	1.258	393	-381	150	103.569	68.714
Ergebnis												
Segmentergebnis												
vor Abschreibungen												
auf Geschäfts- oder Firmenwerte	7.977	5.802	2.166	-348	-121	52	-1.399	-541			8.623	4.965
Abschreibungen auf	7.577											4.905
Geschäfts- oder												
Firmenwerte	-834	-780	-1.782	-697	-199	-228	-294	-97			-3.109	-1.802
Segmentergebnis	7.143	5.022	384	-1.045	-320	-176	-1.693	-638			5.514	3.163
Nicht zugeordnete												
Erträge											2.811	423
Nicht zugeordnete												
Aufwendungen											-791	-2.024
											7.534	1.562
Zinsertrag											841	827
Zinsaufwand											-2.571	-654
Anteiliges Periodener	gebnis											
assoziierter Unterneh	men											
Ergebnis vor Steue	ern										5.756	1.674
Steuern											-4.108	-596
Minderheitenanteile												
am Ergebnis											-75	68
Konzernüberschus	ss										1.573	1.146

Die Erträge und Aufwendungen zwischen Unternehmen bzw. Unternehmensteilen innerhalb eines Segments wurden eliminiert. Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konzerns, aber zwischen verschiedenen Segmenten, werden in einer gesonderten Spalte eliminiert.

Im Gegensatz dazu wurden im Vorjahr sämtliche Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konzerns vollständig in einer Konsolidierungsspalte gezeigt. Die oben ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden an die neue Darstellungsweise angepasst.

4.3 Andere Informationen

	CinePostproduction		CineProduction		CineSolutions		Sonstige		Konsolidiert	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
Segmentvermögen ohne Geschäfts-										
oder Firmenwerte	46.257	41.751	48.495	15.678	3.437	4.059	227	882	98.416	62.370
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.298	12.884	20.618	20.426	199	399	0	410	31.115	34.119
Segmentvermögen	56.555	54.635	69.113	36.104	3.636	4.458	227	1.292	129.531	96.489
Anteile an assoziierten Unternehmer	1		1.070	38					1.070	38
Nicht zugeordnete gemeinschaftlich	е									
Vermögenswerte									28.607	21.657
Konsolidierte Vermögenswerte									159.208	118.184
Segmentschulden	32.083	27.126	44.100	17.544	374	591	157	146	76.714	45.407
Nicht zugeordnete Schulden									35.830	27.645
Konsolidierte Schulden									112.544	73.052
Investitionen	7.902	14.720	18.358	2.070	1.084	1.659	253	351		
Abschreibungen auf immaterielle										
Vermögensgegenstände und										
Sachanlagen	5.979	5.304	1.967	681	1.883	1.885	211	100		
Abschreibungen auf Geschäfts-										
oder Firmenwerte	834	780	1.782	697	199	228	294	97		
Abschreibungen	6.813	6.084	3.749	1.378	2.082	2.113	505	197		

Zusätzlich zu den an der Unternehmensstruktur ausgerichteten Segmentdaten nach Geschäftsfeldern fordert IAS 14 grundsätzlich die Offenlegung geografischer Daten (sekundäres Berichtsformat). Auf die Offenlegung regionaler Daten wurde verzichtet, da die Umsatzerlöse nahezu vollständig das Inland betreffen, gleiches gilt für das Vermögen und die Investitionen.

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

5.1.1 Mietverträge

Die Atlantik Film Kopierwerk GmbH hat von der Cinema Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, Grundstücke und Gebäude angemietet. Der Mietvertrag läuft ab dem 1. Januar 1997 und endet am 31. Dezember 2006. Die

Atlantik Film Kopierwerk GmbH kann zum Ende der Mietzeit das Mietverhältnis um je fünf Jahre verlängern. Der ortsübliche jährliche Mietzins beträgt ohne Nebenkosten T'EURO 404 (Vorjahr: T'EURO 399).

Die Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Berlin, hat von der Geyer-Werke Grundstücksverwaltungsgesellschaft GbR, Berlin, Grundstücke und Gebäude in Berlin angemietet. Der Mietvertrag läuft ab dem 1. Januar 1997 und endet am 31. Dezember 2006. Zum Ende der Mietzeit hat die Geyer-Werke GmbH & Co. KG ein Mietverlängerungsrecht von zweimal fünf Jahren. Der ortsübliche jährliche Mietzins ohne Nebenkosten beträgt T'EURO 571 (Vorjahr: T'EURO 571).

5.1.2 Darlehensverträge

Die Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Grünwald, hat der Cinema Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH mit Vertrag vom 30. Dezember 1997, letztmals geändert am 22. Dezember 2000, ein Darlehen über einen Betrag von bis zu T'EURO 1.994 gewährt. Am Bilanzstichtag war das Darlehen mit T'EURO 1.612 (Vorjahr: T'EURO 1.279) in Anspruch genommen. Das Darlehen wurde als Abrufdarlehen gewährt, d.h. eine Tilgung ist jederzeit möglich. Das Darlehen wurde zum Libor plus 1,5 Prozent verzinst. Der Darlehensvertrag kann mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden.

Die Zinserträge der Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Grünwald, im Geschäftsjahr 2000 betrugen T'EURO 88 (Vorjahr: T'EURO 80).

5.1.3 Konsortialvereinbarung

Zwischen der Bavaria Film GmbH, Geiselgasteig, und der Geyer-Werke GmbH & Co. KG, Grünwald, besteht eine Konsortialvereinbarung in der derzeit gültigen Fassung vom Juli 1998. Diese Vereinbarung regelt insbesondere seitens der CineMedia-Gruppe eine ausreichende Bereitstellung von Postproduktionskapazitäten in München sowie seitens der Bavaria Film GmbH, Geiselgasteig, eine Nutzung dieser Kapazitäten soweit Preisgestaltung und Qualität als marktgerecht anzusehen sind. Darüber hinaus nutzen Unternehmen der CineMedia-Gruppe Einrichtungen der Bavaria Film GmbH, Geiselgasteig, im administrativen Bereich.

5.1.4 Lieferungen und Leistungen/Verrechnung

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Verrechnungskonten gegen die Bavaria Film GmbH, Geiselgasteig, in Höhe von T'EURO 595 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Verrechnungskonten gegenüber der Bavaria Film GmbH, Geiselgasteig, in Höhe von T'EURO 164.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Verrechnungskonten gegen die TaunusFilm GmbH, Wiesbaden, in Höhe von T'EURO 33 (Vorjahr: T'EURO 55) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Verrechnungskonten gegenüber der TaunusFilm GmbH, Wiesbaden, in Höhe von T'EURO 9.040 (Vorjahr: T'EURO 10.976).

5.1.5 Beziehungen zu Organen

Die Gesamtbezüge des Vorstands der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, betrugen im Geschäftsjahr 2000 T'EURO 629 (Vorjahr: T'EURO 541).

An Mitglieder des Aufsichtsrats der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, wurden im Geschäftsjahr 2000 für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat insgesamt T'EURO 74 (Vorjahr: T'EURO 74) und für erbrachte Beratungsleistungen aufgrund gesonderter Vereinbarung insgesamt T'EURO 221 (Vorjahr: 139) vergütet.

5.2 Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden für die Gesellschaften der CineMedia-Gruppe die folgenden Haftungsverhältnisse gegenüber Konzernfremden:

 Selbstschuldnerische Bürgschaft der CineMedia Film AG i.H.v. T'EURO 2.381 gegenüber der Stadtsparkasse Köln für die ART-OKO Film GmbH & Co. Filmproduktions KG.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Zu Gunsten der CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, bzw. ihren Tochtergesellschaften bestehen Bankbürgschaften in Höhe von insgesamt T'EURO 4.069 (Vorjahr: T'EURO 19.741). Die Bürgschaften dienen als Mietkautionen und als Absicherung von Kaufpreisverpflichtungen aus Beteiligungserwerben sowie dem Erwerb von Sachanlagen.

5.3 Sicherungsübereignungen/Grundpfandrechte

Für erhaltene Bankkredite (unter anderem bei der HypoVereinsbank AG, Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, BHF Bank AG, Stadtsparkasse Köln) sowie erhaltene Bankbürgschaften haben die CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, bzw. ihre Tochtergesellschaften die folgenden Sicherheiten gewährt:

- Sicherungsübereignung von Sachanlagen mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt T'EURO 2.134;
- Verpfändung eines Festgeldes in Höhe von T'EURO 3.835;
- Abtretung von Film- und Auswertungsrechten an erworbenen Lizenzen bzw. offene Abtretung aller Forderungen aus Verkaufsverträgen über diese Filmrechte;
- Verpfändung von Geschäftsanteilen an der TaunusFilm-Produktions GmbH, Wiesbaden, (60 Prozent), an der MotorVision Film- und Fernsehproduktion GmbH, Gräfelfing, (82 Prozent), an der VoodooLounge Medienproduktions GmbH, München, (100 Prozent) und an der Bavaria Bild- & Tonbearbeitung GmbH, Grünwald, (25 Prozent);
- Eintragung von Eigentümergrundschulden in Höhe von insgesamt T'EURO 3.068.

5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den Gesellschaften der CineMedia-Gruppe bestanden die folgenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006 ff.
	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO	T'EURO
Mieten	3.751	3.206	3.061	2.496	2.456	3.523
Leasing	477	291	198	6	3	0
Bestell-Obligo	1.948	0	0	0	0	0
Übrige	148	44	34	27	27	27
	6.324	3.541	3.293	2.529	2.486	3.550

In mehreren Verträgen über den Erwerb von Beteiligungen sind "Earn-Out-Klauseln" enthalten. Das heißt, je nach Erreichung spezifisch festgesetzter Ergebnisvorgaben der Beteiligungsunternehmen in den nächsten Jahren wird die CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald, nachträgliche Kaufpreiszahlungen leisten.

Für das Jahr 2001 wird eine Nachzahlung von T'EURO 511 erwartet. Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr 2001, entsprechend einer vertraglich vereinbarten Option, weitere Anteile an einem Tochterunternehmen für einen Kaufpreis in Höhe von T'EURO 268 erworben. Für das Jahr 2002 ist eine weitere Earn-Out-Zahlung von bis zu T'EURO 3.323 vereinbart.

5.5 Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug am 31. Dezember 2000 756 (Vorjahr: 734).

5.6 Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands CineMedia Film AG Geyer-Werke waren im Geschäftsjahr 2000:

- Herr Helmfrid Fülling, München
- Herr Prof. Wolfgang Graß, Wiesbaden
- Herr Holger Heims, München, (bis zum 30. Juni 2000)
- Herr Dr. Markus Hölzl, München, (seit dem 1. Juli 2000)
- Herr Christian Sommer, München, (seit dem 1. Juli 2000)

Mitglieder des Aufsichtsrats der CineMedia Film AG Geyer-Werke waren im Geschäftsjahr 2000:

 Herr Dr. Dieter Frank, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (Geschäftsführer der Bavaria Film GmbH, Geiselgasteig)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Saxonia Media Filmproduktions GmbH, Leipzig Askania Media Filmproduktions GmbH, Potsdam Odeon Film AG, Grünwald Bavaria Studios GmbH, München Optipresent media AG, München

- Herr Dr. Thomas Geyer, Berlin, (Filmproduzent)
- Herr Holger Heims, München, (seit dem 1. August 2000, Kaufmann)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Watch! Entertainment AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats Watch! Networx AG, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrats

■ Herr Dr. Markus Hölzl, München, (bis zum 30. Juni 2000, Kaufmann)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

GEP German Equity Partners B.V., Amsterdam, Niederlande, Mitglied des Aufsichtsrats

- Herr Onno Hogerzeil, Bloemendaal, Niederlande, (Geschäftsführender Gesellschafter der H&P Beteiligungsberatung GmbH & Co.)
- Herr Jochen Tschunke, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats (Kaufmann)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Sporthouse.de AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats Vendit AG, Dornach, Vorsitzender des Aufsichtsrats R. Böker Unternehmensgruppe AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats AZS Technology AG, Stetten a.k.M., Mitglied des Aufsichtsrats Systec AG, Puchheim, Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Wolfgang Wannemacher, München, (Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Sporthouse.de AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats Partnerpool AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats

6. Ereignisse nach dem 31. Dezember 2000

Neben der bereits genannten Rückabwicklung der Minderheitsbeteiligung an Gahrens & Battermann hat der Vorstand der CineMedia Film AG im Februar 2001 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, keine Geschäfte mehr durchzuführen, die den reinen Erwerb von Filmrechten zum Gegenstand haben. Die im Geschäftsjahr 2000 bereits abgeschlossenen Verträge über den Erwerb von Filmrechten bleiben davon unberührt.

Grünwald, im März 2001

CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CineMedia Film AG Geyer-Werke, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000 geprüft.

Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

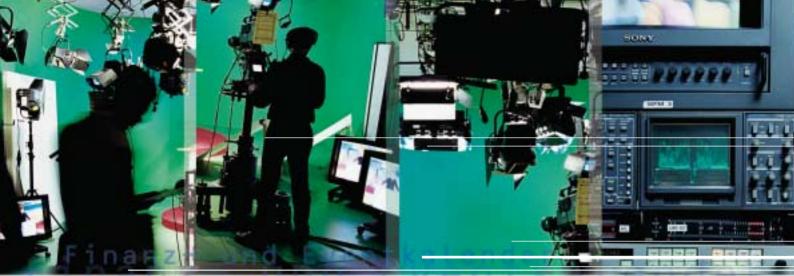
Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 "Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB" vorgenommen.

Arthur Andersen Wirtschaftsprüfergesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH

sele Eberhard

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

München, 29. März 2001



Finanz- und Eventkalender

Finanz- und Eventkalender

Mai 2001 Bilanzpressekonferenz 2. Mai 2001 Analystenkonferenz 3. Mai 2001 Quartalsbericht I/2001 31. Mai 2001

Juni 2001 Hauptversammlung 11. Juni 2001

August 2001 Quartalsbericht II/2000 31. August 2001

November 2001 Quartalsbericht III/2000 30. November 2001

Ansprechpartner Investor Relations

Dr. Markus Hölzl, Finanzvorstand Telefon: +49 (0) 89/20607-0 Telefax: +49 (0) 89/20607-333 E-Mail: info@cinemedia.de

Simone Kopf, Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (0) 89/2 06 07-112 Telefax: +49 (0) 89/2 06 07-111 E-Mail: simone.kopf@cinemedia.de

www.cinemedia.de

CineMedia Film AG Geyer-Werke Orléansstraße 4a 81669 München



Impressum:

Fotos:

Stefan Lied, Kandel/Pfalz

Konzept und Gestaltung:

GOLIN/HARRIS B&L, Frankfurt am Main

Satz und Litho:

Public P3, Frankfurt am Main

Druck:

Oehms Druck, Frankfurt am Main



CineMedia Film AG Orléansstraße 4a 81669 München

Tel +49(0)89/20607-0 Fax +49(0)89/20607-111

